



Königsteiner Woche

Wochenzeitung für Königstein im Taunus mit den Stadtteilen Falkenstein, Mammolshain und Schneidhain sowie Glashütten mit den Ortsteilen Schloßborn und Oberems

Herausgeberin: Annette Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85-0 • Fax 0 61 74 / 93 85-50 • Gegr. 1970 von R.+A. Pratsch

Fink

Homestyle SALE
25% Rabatt
auf alle Lagerartikel
bis 30.09.2016

Ausgenommen reduzierte Aktionsware
Ausgenommen Elektro- und Sicherheitstechnik
Kirchstr. 7, 61462 Königstein im Taunus
Telefon 06174 / 29 30 9 - www.altergrub.de

47. Jahrgang

Donnerstag, 15. September 2016

Nummer 37

„i-Punkt“ als Treffpunkt für Königsteiner Familien aus aller Welt



Fiebern der Eröffnung des neuen „i-Punkts“ in der Hauptstraße 26 entgegen: Andrea Bargon (v. li.), Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer, Hermann-Josef Lerner, Anna Basse, Iris Teleki-Damo und Barbara Mutschall-Orlopp. Foto: Schemuth

Königstein (el) – Die Menschen gehen an dem Schaufenster des Hauses in der Hauptstraße 26 vorbei, stutzen und zögern kurz. Dann laufen sie rasch ein paar Schritte zurück. Sie bleiben stehen, um das kreisrunde rote Logo mit dem Burgenemblem, unter dem die Aufschrift „i Punkt“ thront, aus der Nähe zu betrachten.

Dass im Inneren der Räumlichkeit trotz einladender Tische und Stühle noch kein Betrieb herrscht, liegt lediglich daran, dass der neue Treffpunkt für Königsteiner Familien erst am Sonntag, 25. September, um 15 Uhr zum verkaufsoffenen Sonntag seine Pforten in Königstein öffnet. Hinter diesem neuen Angebot mitten im Herzen der Stadt stehen zwei Anbieter mit einem gemeinsamen sozialen Anliegen: Information und Vernetzung sowie jede Menge Angebote für die angesprochene Zielgruppe sollen bald von diesen Räumen und ihren Betreibern ausgehen. Die Betreiber – das ist auf der einen Seite das Familienzentrum Königstein, zu dem sich die Evangelische Kirche bzw. die Immanuelgemeinde, die Katholische Kirche bzw. Maria Himmelfahrt im Taunus sowie die Stadt Königstein zusammengeschlossen haben. Der andere Part wird vom Freundeskreis Asyl übernommen, der hier auch einen Treffpunkt für alle Familien schaffen und dabei insbesondere auch die Flüchtlings-Familien ansprechen möchte. „Es soll ein Anlaufpunkt für alle Königsteiner werden mit offenen Türen für alle Menschen, die von diesem Thema bewegt sind“, sagt Anna Basse vom Freundeskreis Asyl, die nicht nur Neuankömmlinge aus krisengeschüttelten Ländern willkommen heißt, sondern ebenso zum Beispiel die Schweizerin, die neu hinzugezogen ist und neue Kontakte fern der Heimat knüpfen möchte

oder aber sich hier ein paar Tipps zu den Angeboten für Familien abholen möchte. Natürlich bietet der neue „i-Punkt“ Ehrenamtlichen des Freundeskreises Asyl, die mitunter schon mal mangels Raum zum Sitzen mit der Bettkante hätten Vorlieb nehmen müssen, eine neutrale Umgebung an, in der Beratung stattfinden könne. Im Übrigen habe man, was das Patensystem angehe, auf Patentteams umgestellt. Die Erfahrung habe gezeigt, dass eine Eins-zu-eins-Betreuungssituation mitunter eine Überforderung für beide Seiten darstellen könne, sagt Anna Basse.

Das „i“, so Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer von der Immanuelgemeinde, stehe für den Aspekt der Integration, der hinsichtlich der Flüchtlinge dazu beitragen solle, die Angst vor dem Unbekannten in den Köpfen der Menschen abzubauen. Jeder soll sich ein eigenes Bild machen können. Daher werde man auch in diesen Tagen „wie die Rattenfänger“ unterwegs sein und möglichst viele Bürger über die Einrichtung des „i-Punktes“ informieren. Iris Teleki-Damo, ebenso Vertreterin des Netzwerkes „Familienzentrum“ wie Stoodt-Neuschäfer, Hermann-Josef Lerner, Fachbereichsleiter Soziales der Stadt und Sozialamtsmitarbeiterin Barbara Mutschall-Orlopp, geht es im Wesentlichen um fünf Aspekte, die beim neu eingerichteten Treffpunkt ebenso wie bereits beim Familienzentrum mit seinem freitäglichen Café-Treff im katholischen Gemeindezentrum (bleibt weiterhin bestehen) im Vordergrund stehen sollen: Beteiligung, Begegnung, Bildung, Betreuung und Beratung. Teleki-Damo „Wir wollen Familien vernetzen, sodass sie sich treffen können und ihnen Informationen über sämtliche Angebote in der Stadt an die Hand

geben.“ Das Ganze solle einen „Drop-in-Charakter“ besitzen, so die Pfarrerin. Soll heißen, wer vorbeischaute, kann auch hereinkommen. Es gibt noch keine festen Öffnungszeiten. Man möchte erst abwarten, wie alles anläuft. Noch eines sei angemerkt: Man will nicht etwa dem lokalen Bäcker Konkurrenz machen und hier auch Kaffee ausschütten. Daher ist die Räumlichkeit auch nicht etwa mit einem Herd oder dergleichen ausgestattet.

Vier Sponsoren stehen hinter der neuen Einrichtung: das ist die Lilo Heuckeroth-Stiftung, die beiden Kirchengemeinden sowie die Stadt Königstein. Der Freundeskreis Asyl wird einen Gastgeber für den „i-Punkt“ und einen Hausmeister stellen. Darüber hinaus werden ehrenamtliche Helfer hier tätig sein, so dass auch mal spontaner Deutschunterricht oder aber Austausch zwischen Paten und Flüchtlingen stattfinden kann. Die gute Aufteilung der Räumlichkeit macht es auch möglich, sie mittels einer Schiebetür in zwei Bereiche aufzuteilen, sodass eine eventuell gewünschte Beratung in einem diskreten Umfeld vonstatten gehen kann. **Fortsetzung auf Seite 3**

Ihr persönlicher SEAT-Partner im Taunus für Verkauf + Service + Teiledienst

Fragen Sie nach unseren aktuellen Angeboten!

autohausmarnet

Sodener Straße 1
61462 Königstein/Ts.
Tel. 06174 - 2993-939
www.marnet.seat.de

Ferien Intensivkurse

*Klasse B Theorie in 7 Werktagen **Schnell. Sicher. Bestanden!**

Komplette Theorie in den Herbst- oder Weihnachtsferien
15.10. – 22.10.2016
ODER
30.12. – 7.1.2017
Jetzt anmelden!

Fahrschule Hochtaunus
Inh.: Markus Leinberger *drive up your life*
www.fahrschule-hochtaunus.de
facebook.com/fahrschulehochtaunus
KÖNIGSTEIN, Wiesbadener Straße 42

MARC VON HARTEN

Fachanwalt für Strafrecht

Strafverteidigung, Drogen- und Alkoholfahrt, Unfallflucht, Betäubungsmittelstrafrecht, Arztstrafrecht.

TELEFON (06172) 66 28 00
NOTRUF (0171) 691 67 67

Louisenstraße 84, 61348 Bad Homburg v. d. H.
Weitere Informationen unter:
www.strafverteidiger-vonharten.de

Nichts geht über die Erhaltung der eigenen Zähne

Dr. Hess, Dr. Daniello und Kollegen
www.praxis-fuer-zahnerhaltung.de

Stark in Preis, Service und Qualität

6x im Rhein-Main-Gebiet:
Main-Taunus-Zentrum • Steinbach • Schwalbach • Eschborn • Frankfurt • Isenburger-Zentrum

Reisebüro Kopp
Lufthansa City Center
Ihr Reisebüro. Weltweit.

Tel 069/311005
Mo-Mi 9:30-20 Uhr, Do-Sa 9:30-22 Uhr
www.komm-reisen.de

www.schlosserei-piel.de

Edelstahl • Stahl • Zink

Industriestraße 5b
61273 Wehrheim
Tel: 06081-15245
Fax 06081-12350

Der Carport

vom Schlosser im Taunus

SCHNABEL

RENOVIER ZENTRUM

HANDWERK & FACHMARKT | 65779 KELLHEIM, AM HOHENSTEIN 1, 06195-6868

- Fassadendämmung ca. 15.000 m²/Jahr
- Anstriche & Tapeten ab €19,90/12,5 L. Caparol-Farbe
- Gardinen & Markisen Jab Anstoetz - 10 % Rabatt
- Parkett & Teppich Vorwerk Velours ab € 18,90/m²



Aus dem RATHAUS Königstein

A K T U E L L E N A C H R I C H T E N



„Bürger helfen Bürgern“: Fahrt nach Bad Nauheim

Königstein – Der Verein „Bürger helfen Bürgern“ und die Stadt Königstein laden die Königsteiner Senioren der Kernstadt sowie der Stadtteile für Mittwoch, 21. September, 14 Uhr (ab dem Busbahnhof in der Georg-Pingler-Straße) zu einem heiteren Kaffee-Fährtchen auf den „Johannisberg“, den Hausberg Bad Nauheims, ein.

Ob es wirklich „einer der schönsten Plätze Hessens“ ist, sei dahingestellt. Aber, dass in Bad Nauheim viele Berühmtheiten weilten und das wundervolle Thermalwasser gesundheitsfördernd ist, ist unzweifelhaft.

Roosevelt, Ibn Saud, Kaiserin Sissi und viele andere mehr genossen eines der schönsten Jugendstilensembles weit und breit.

Leider werden die Ausflügler die berühmte Sprudelhalle nicht besichtigen, dafür ist aber sozusagen Ihre Majestät, Kaiserin Sissi, eingeladen, Anekdoten und Geschichten zu erzählen. So soll zum Beispiel Roosevelt, der bei einigen Aufhalten Gastschüler der Volksschule war, die Bombardierung Bad Nauheims verhindert haben.

Der Bus fährt um 13.50 Uhr vom Bahnhof Königstein in Richtung Busbahnhof Georg-Pingler-Straße und dort können die Teilnehmer dann einsteigen. Behinderte werden gerne abgeholt. Kontakt: Lieselotte Roselieb, Telefon 06174/5015.

Saisonende im Freibad

Königstein – Am Sonntag, 18. September, heißt es für dieses Jahr zum letzten Mal „Pack‘ die Badehose ein...“. An diesem Tag endet um 20 Uhr die Saison des Königsteiner Freibades im Woogtal.

„Also wat nu?“ – Feuilletons und Gedichte von Kurt Tucholsky

„Also wat nu?“ - Feuilletons und Gedichte von Kurt Tucholsky, ist das literarisch-musikalische Programm von Antje und Martin Schneider überschrieben, das sie am Samstag, 24. September, in der Stadtbibliothek zum Besten geben werden. Die beiden Autoren schöpfen aus ihrem großen Schatz an „Erlesenen“ und tragen ausgewählte literarische Texte und Gedichte vor, musikalisch kommentiert von der Pianistin Gabriele Müller. Kurt Tucholsky, geboren 1890 in Berlin, gestorben 1935 im schwedischen Exil, war ein großer Satiriker und Zeitkritiker mit den fünf

Im Hochtaunuskreis warten noch 283 Ausbildungsplätze auf Bewerber

Hochtaunuskreis – Der „Azubi-Endspurt“ läuft: Noch sind 283 Ausbildungsplätze im Hochtaunuskreis unbesetzt. Umgekehrt registriert die Arbeitsagentur 138 junge Menschen, die noch einen Ausbildungsbetrieb suchen, um in ihren Wunsch-Job starten zu können. Das teilt die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) mit. Die Nachwuchssuche gehe quer durch die Berufswelt. Einige Branchen müssten sich beim „Kampf um gute Köpfe“ allerdings etwas mehr anstrengen: Dazu gehöre das Bäckerhandwerk, ebenso die Hotel- und Gastronomie-Branche. Rund um Backofen und Verkaufstresen in Bäckereien gebe es im Hochtaunuskreis noch vier offene Ausbildungsplätze. Und auch die Gastro-Branche suche noch 27 Nachwuchskräfte.

Die NGG Rhein-Main verwundert das nicht: „Jugendliche wissen, dass sie hier keine Standard-Arbeitszeit, keinen ‘Nine-to-Five-Job‘ bekommen. Die Brötchen werden nun mal früh gebacken. Und in der Gastronomie wird es abends spät. Trotzdem bieten beide Branchen eine gute Ausbildung und tolle Jobs. Es kommt deshalb darauf an, Jugendliche durch deutlich attraktivere Arbeitsbedingungen vom Bäckerhandwerk und von der Gastronomie zu überzeugen“, sagt NGG-Geschäftsführer Peter-Martin Cox. Die Gewerkschaft lasse hier nicht locker und trete mit Nachdruck für ein besseres Image der

Minnesänger-Führung mit Cuno von Königstein

Cuno von Königstein entführt am Sonntag, 18. September, seine Gäste in längst vergangene Zeiten. Seine Geschichten erzählen von schönen Burgdamen, tapferen Junkern und edlen Recken. Die Führung dauert rund 90 Minuten. Im Preis von 5 Goldrandtalern für Erwachsene und 3 Goldrandtalern für Kinder und Kurgäste ist ein kleiner Trunk zur Stärkung inbegriffen - und so manches Liedchen aus güldener Kehle.

Beginn ist um 15 Uhr an der Kur- und Stadtinformation, Hauptstraße 13a.

„Meine ersten Märchen“ in der Stadtbibliothek

Im Bilderbuchkino der Stadtbibliothek für alle Kinder ab vier Jahren geht es am Dienstag, 20. September, um „Meine ersten Märchen“. Ab 16.15 Uhr werden Märchen der Gebrüder Grimm und anderen Autoren von Anke Kneifel nacherzählt.

Tanz & Unterhaltung mit Heinz Eichhorn

Die Kur- und Stadtinformation Königstein bittet zum Tanz: Das ehrwürdige Kurhaus im Park, die Villa Borgnis, bietet genau den richtigen Rahmen für den Musiker und Alleinunterhalter Heinz Eichhorn, der am Donnerstag, 22. September, ab 19.30 Uhr aufspielen wird. Mit beschwingter Tanzmusik und bekannten Klassikern sorgt er für einen kurzweiligen Abend. Der Eintritt ist frei.

Altenhainer Straße seit Mittwoch wieder frei und befahrbar



Erneut wird eine entscheidende Baustelle viel früher fertig als geplant. Die Altenhainer Straße ist seit Mittwoch, 14. September 2016, wieder komplett befahrbar.

Die Umleitungsstrecke für die Buslinie 803 und 811 konnte aufgehoben werden. Die Haltestellen Bischof-Kaller-Straße, Altenhainer Straße und Kuckucksweg werden wieder planmäßig bedient. Ursprünglich war vorgesehen, dass die Bauarbeiten in der Alten-

hainer Straße noch bis Mitte Dezember andauern. Doch die beauftragten Unternehmen haben so schnell und bestens koordiniert gearbeitet, dass die Arbeiten drei Monate früher als ursprünglich geplant fertiggestellt werden konnten. Dafür bedankt sich die Stadtverwaltung sehr. Ein Dank geht aber auch an die Autofahrer, die mit Geduld die Staus ertragen haben, die durch die Vollsperrung der Altenhainer Straße entstanden waren.

Stadtverordnetenversammlung

Am Donnerstag, 15. September, 19 Uhr, findet im Haus der Begegnung, Bischof-Kaller-Straße 3, Großer Saal, die 5. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung statt. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

- Genehmigung von Niederschriften
- über die 3. Sitzung vom 23.06.2016
- über die 4. Sitzung vom 14.07.2016
- Mitteilungen
- Beantwortung von Anfragen
- Anfragen
- Beschluss über eine vereinfachte Umlage im Gebiet An den Geierwiesen 2, Gemarkung Schneidhain, Flur 4, Flurstücke 182/60 und 102/11 – zur Kenntnisnahme
- Bebauungsplan S 2.1 „Kohlweg II“, 2. Änderung, Schneidhain; hier: Planaufstellungsbeschluss des Bebauungsplans S 2.1 „Kohlweg II“ 2. Änderung gemäß § 2 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 1 Abs. 8 BauGB sowie Beschluss über eine Veränderungssperre gemäß §§ 14, 16 BauGB
- Antrag der ALK-Fraktion – Erneuerung Ballfangzaun / Sportplatz FC Mammolshain
- Antrag der CDU-Fraktion

- Verbesserte Organisation der Ferienspiele 2017
- Antrag der CDU-Fraktion – Sicherheit für Fußgänger am Königsteiner Kreisel
- Antrag der SPD-Fraktion (zur Kenntnisnahme) – Erstellung von Bausatzungen
- Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für das Jahr 2016; hier: Allgemeine Bauleitplanung, andere Beratungsleistungen und Gutachter
- Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe; Anschaffung eines Allrad-schleppers Kubota L4240-II H CAB
- Bebauungsplan K 58 „Am Kaltenborn III“ nördlich des Mammolshainer Weges, Gemarkung Königstein, Flur 7; hier: 1. Beschluss über die Anregungen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB 2. Offenlegungsbeschluss für den Entwurf des Bebauungsplans K 58 gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB

Königstein im Taunus, den 09.09.2016
Der Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Königstein im Taunus
gez. Alexander Frhr. von Bethmann

Bus-Tour der Kulturgesellschaft und Hermann Groß in die Kaiserstadt

Königstein – Zu einem besonderen Tagesausflug laden auch in diesem Herbst die Königsteiner Kulturgesellschaft und Lokalhistoriker Hermann Groß ein. Ziel der Bus-Tour ist am Samstag, 8. Oktober, Speyer. Bereits Johann Wolfgang von Goethe war der Meinung „Macht euch auf nach Speyer“ ... und das mit gutem Grund. Die rund 140 Kilometer von Königstein entfernt liegende Stadt hat nämlich einiges zu bieten. Speyer ist eine der ältesten Städte Deutschlands und wurde als Spira um 600 Zentrum des Speyergaues. Im Mittelalter war die Stadt am Oberrhein als freie Reichsstadt eine der bedeutendsten Städte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Bekanntestes Bauwerk ist der Dom zu Speyer, der sich auf dem Grundriss eines lateinischen Kreuzes erhebt und eines der größten romanischen Bauwerke in

Deutschland ist. Bereits seit 1981 zählt er zum Weltkulturerbe der UNESCO. Los geht die Bus-Tour am Samstag, 8. Oktober, um 8 Uhr ab Parkplatz Stadtmitte. Die Reiseleitung übernimmt Hermann Groß, der es versteht, geschichtliche Hintergründe klar und verständlich darzustellen. Nach dem Stadtrundgang ist genügend freie Zeit eingeplant, Speyer selbst zu erkunden. Bevor es dann wieder Richtung Königstein im Taunus geht, ist noch ein Besuch im Schlosspark Schwetzingen eingeplant.

Die Rückkunft ist gegen 19 Uhr vorgesehen. Karten für die Busfahrt nach Speyer sind ab sofort bei der Kur- und Stadtinformation in der Hauptstraße 13a, Telefon 06174/20 2251, oder per E-Mail an info@koenigstein.de, erhältlich. Der Reisepreis beträgt 20 und 18 Euro für Mitglieder der Kulturgesellschaft.

Heimatverein und Kulturgesellschaft setzen Akzent zum Denkmaltag



Groß und Klein feierten gemeinsam den Tag des Denkmals auf der Falkensteiner Burg. Der Heimatverein Falkenstein, die Grundschule Falkenstein und die Kulturgesellschaft Königstein boten auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm, das von allen Besuchern gerne angenommen wurde.

Foto: Fuchs

Falkenstein (efx) – Seit 1972 ist Falkenstein ein Stadtteil Königsteins und, aufgrund seiner waldreichen Lage und dem Blick über den Taunus bis hin in die Mainebene, sehr beliebt. Doch die Geschichte Falkensteins reicht bis ins frühe Mittelalter zurück. Auch heute thront noch das Wahrzeichen dieser Vergangenheit auf dem, unter Einheimischen bekannten „Noringsberg“. Die Erhaltung der mittlerweile in die Jahre gekommenen Burg, hat sich der Heimatverein Falkenstein im Taunus e.V. zum Ziel gesetzt. Ende des 17. Jahrhunderts bis zum Ende des 18. Jahrhunderts herrschten in Falkenstein die Reichsfreiherrn von Bettendorf, die aufgrund ihrer Härte bei der Bevölkerung nicht besonders beliebt waren. Aus der historischen Gemengelage heraus wurden im 19. Jahrhundert Türme und Mauern der Burg - wie auch übrigens auf Burg Königstein- abgerissen und als Baumaterial im Dorf verarbeitet. Damit die Restbestandteile der Burg Falkenstein auch für zukünftige Generationen erhalten bleiben, wurde bereits 1878 der Heimatverein Falkenstein gegründet. Gemeinsam mit der Kulturgesellschaft Königstein und der Grundschule Falkenstein organisiert man seit einigen Jahren im Zeichen des jährlich im Herbst wiederkehrenden „Tag des offenen Denkmals“ ein Burgfest mit wechselndem Motto: „Dieses Jahr lautet das Thema „Denkmäler erhalten“. Alle Kinder werden in ihren Schul-T-Shirts auftreten“, erklärt Eva Maria Dorn, die Vorsitzende des Heimatvereins und Lehrerin an der Grundschule Falkenstein. Sie hat sich für die Feierlichkeit etwas ganz Besonderes ausgedacht und mit ihren Kolleginnen viele Kinder motiviert am Tag der Feier dabei zu sein. Die Eröffnung des Festes ist dann auch sehr beeindruckend. Eine nicht enden wollende Schlange kleiner Knirpse zieht sich mit Flöte und Schüttel-Ei (eine Art Rassel) in den Händen durch das im vergangenen Jahr mit Mitgliedsbeiträgen des Heimatvereins restaurierten Burgtor, und gruppiert sich dann in einem großen Kreis im Burghof. Eltern und Festgäste sind begeistert, denn die Kinder musizieren mittelalterliche Lieder und tauchen damit „ihre“ Burg in mittelalterliches Flair. Angezogen von den Klängen kommen Freizeitwanderer und Biker hinzu und bewundern das Engagement der Kleinen. Damit die Atmosphäre nicht nur musikalisch, sondern auch optisch perfektioniert wird, ist Königsteins Majestät Isabella I., samt Hofdame Franziska und Junker Mark-Philipp angereist und hat eine kleine Besonderheit im Gepäck dabei. „Wir lesen Märchen und Sagen für die Kinder. So haben wir heute die Geschichten des Froschkönigs, Aschenputtel und die Bremer Stadtmusikanten dabei“, weiß Isabella I., die sogar ein bisschen Extrazeit für eine kleine Autogrammstunde eingeplant hat. Karl-Erich Giese, ist mit Leib und Seele Falkensteiner und neben seiner Position im Ortsbeirat und als Ortsgerichtsvorsteher Falkensteins, auch im Vorstand des Heimatvereins engagiert: „Es gibt noch Lose. Sie gewinnen für 1,- Euro in Falkensteins Restaurant „Landgut“ ein 3-Gänge Menu.“ Er freut sich gemeinsam mit Almut Boller, der ersten Vorsitzenden der Kulturgesellschaft Königstein über den guten Zulauf des Festes. Deshalb ist er „froh, dass das Wetter so mitspielt. Denn unsere letzten Festivitäten waren sehr verregnet.“ Er meint damit das nicht minder bekannte „Seefest“

am Reichenbachtal-Weiher und das letztjährige Falkensteiner Burgfest am Tag des Denkmals 2015. Die Kulturgesellschaft um Vorsitzende Boller arbeitet gerne mit dem Heimatverein zusammen. Ziel ist es Akzente im kulturellen Leben Königsteins zu setzen: „Unsere Schwerpunkte sind Burg, Musik und Theater, deshalb sind wir hier gerne mit dabei.“ Freundschaftliche Bande haben sich über die Jahre auch zu der Tanzgruppe des Burgvereins Reifenberg e.V. aus Schmitten im Taunus entwickelt. Für die „Reifenberger Härmlins“ ist es eine Selbstverständlichkeit auch in diesem Jahr wieder mittelalterliche Tänze, wie beispielsweise den „Ronde Plaisire“ darzubieten.

In ihrer Nähstube, arbeiten sie mit großer Fingerfertigkeit, originalgetreue Kostüme des Mittelalters. In diesen Gewanden gekleidet animieren sie die Gäste die höfischen Tänze der damaligen Zeit zu imitieren. Ein lebendiges Treiben bestätigt das Interesse von Groß und Klein am damaligen Zeitgeschehen. Mit dem als Lohn für den Auftritt versprochenen Apfelsaft im Bauch tummeln sich die Kinder auf der Wiese. Sophie und Emily aus Falkenstein gehen in die erste und dritte Klasse der Grundschule Falkenstein. Sophie, gerade erst im August eingeschult, freut sich sehr, dass sie bereits am Auftritt der Schule teilnehmen durfte. Ihre große Schwester Emily ist bereits eine alte Häsin, hat sie doch schon mehrere Schulauftritte miterlebt. „Da muss die Dippemess bis nächstes Wochenende warten“, bestätigen die stolzen Eltern der beiden. Denn für Emily und Sophie hat die Burg Falkenstein und der Auftritt mit Eva Maria Dorn natürlich oberste Priorität. Kurz darauf verschwinden die Mädels in Richtung Kinderecke. Dort hat die Kulturgesellschaft eine Malstation aufgebaut für die die Chefin selbst, den Pinsel in die Hand genommen hat. Almut Boller, die bereits die Illustration des Buches „7 Königsteiner Geschichten“ übernahm, hat für diesen Tag ihre Helden des Mittelalters auf große Leinwände skizziert, die nun von den Kindern ausgemalt werden dürfen.

Währenddessen hat sich auch die Mühe von Christoph Trabert ausgezahlt. Der gelernte Konditormeister zeigt mit leckeren Himbertörtchen und anderen süßen Leckereien sein Können und die Gäste danken es ihm herzlich. Denn schon kurz nach dem Auftritt der Kinder kommen Eltern, Omas und Opas und erfreuen sich an der großen Auswahl. Die Taler klingeln auch bald in der Kasse - und das ist gut! Denn Karl-Erich Giese erklärt: „Der Rundturm auf der Burg wird renoviert. Dies kostet 20.000 Euro. Davon trägt die Stadt 4.000 Euro, den Rest zahlt der Heimatverein“.

Fortsetzung von Seite 1

Dieses Angebot sei zwar an Familien mit Kindern bis circa 13 Jahre gerichtet, so Hermann-Josef Lenerz. Darüber hinaus wolle man jedoch die Jugendlichen der Stadt nicht vergessen und auch am Ball bleiben, was mögliche Angebote für diese Altersgruppe angehe. Krabbelkreise, Tagesmütter-Austausch, Beratung, ein musikalisches Angebot, singen und spielen mit Kindern – all dies und vieles mehr soll der i-Punkt künftig bieten. Dabei sind die Grenzen zwischen dem Familienzentrum, wie man es bisher am Standort in der Georg-Pingler-Straße kennt und das auch weiterhin Bestand haben soll und dem Treffpunkt für Flüchtlinge fließend. Angedacht ist zunächst, dass vormittags der Schwerpunkt auf Angeboten für alle Familien stehen soll und dass nachmittags die Örtlichkeit im übertragenen Sinne zum Café mutiert, das speziell auch Flüchtlingen einen Treffpunkt zum Austausch und zur Information bieten soll. Wobei, und auch das wurde betont, keine der beiden Nutzungen getrennt voneinander zu sehen ist. Es soll vielmehr eine Symbiose aus den beiden Bestrebungen sein, die den i-Punkt ausmachen.

Am 25. September fällt der Startschuss für das neue Angebot um 15 Uhr. Klein und Groß dürfen sich auf jede Menge Spiele und Informationen freuen. Stelzenlaufen und Button-Maschine wurden ebenfalls organisiert. Ein weiterer Grund zum Verweilen: das leckere internationale Büffet, das der Freundeskreis Asyl bestücken wird. **Mehr Infos zum i-Punkt und zum Familienzentrum unter www.fz-koenigstein.de sowie unter fa-koenigstein.de.**

HEES
Haus der Qualität seit 1750
Königstein im Taunus

Frisch aus unserer Backstube:

Oktoberfestbrot
mit Bier gebacken
Dinkel-Roggenbrot

500 g € 3,25

BÄCKEREI EMIL HEES
KIRCHSTRASSE 2 · 61462 KÖNIGSTEIN
TELEFON 06174/21498 · FAX 23960

Music-Academy-Ortega
Für Kronberg und Umgebung
Beratung und Probeunterricht für Kinder und Erwachsene, bei Vorhandensein eines Instrumentes kostenlos, für Anfänger und Fortgeschrittene.

Instrumente: Klarinette, Saxophon, Percussion cubana, Klavier, Keyboard, Bass elektrische und akustische Gitarre.
Projekt Leitung: **L. F. Ortega**

Kontakt zur Zeit:
0175 / 826 11 37

Fay Reparaturservice
Reparaturen/Instandsetzung von: Türen, Toren, Fenstern, Garagentoren, Montage von: Türschließern, Schließern; Einbruchsicherung

Telefon 069 97760820
Telefon 06195 9876543
info@schlosserei-fay.de

vogelsberger-buchenbrennholz.de
beste heimische Buche - 5% Frühbezug!

0172 - 656 77 11

Unser Anzeigenfax
(0 61 74)
93 85-50

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Auflage enthält eine Beilage



fokus
Forum der Selbständigen Oberursel e.V.
Oberursel erleben „Herbsttreiben“

Schuh-Beyer
Der Passformexperte
Klosterstraße 4
61462 Königstein im Taunus

Christmann
IMMOBILIEN GMBH
Königsteiner Straße 39
65779 Kelkheim (Taunus)

autohaus Schwalbach
Ostring 2-4
65824 Schwalbach

ein Teil der heutigen Auflage enthält eine Beilage

HILZ-PROKASKY
Hornauer Straße 13
65779 Kelkheim

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung!

Neueröffnung

Die Profis rund um das Thema Gold!
Am Sonntag, 18. September 2016 ab 11.00 Uhr eröffnen wir unser Büro in der Wiesbadener Straße 194 in Schneidhain.

Wir freuen uns auf Sie
KH-Gold Refinery GmbH & Co.KG
Wiesbadener Straße 194
61462 Königstein im Taunus
Tel.: 06174 9980147
www.kh-goldrefinery.com

D. Andrea DALLMANN
DESIGNERMODE NACH MASS

Maßanfertigungen von:
- Abendkleidung
- exklusiver Tagesmode
- Businessmode
- Änderungsschneiderei

61462 Königstein, Limburger Str. 9
Tel. 06174 998776

TAXI IAN EPPSTEIN **06198-7777**

Seit 2008 sind wir mit unseren Fahrzeugen rund um die Uhr für Sie da!
Nähere Infos unter www.eppstein-taxi.de

Flughafentransfer		
Königstein	→ Flughafen	40,00 €
Schneidhain	→ Flughafen	35,00 €
Schloßborn	→ Flughafen	42,00 €

Ab sofort: Einlieferung zur September-Auktion
Schwerpunkt: Gold- und Silbermünzen, Schmuck, Armbanduhren, goldene Taschenuhren, Silber, Silberbesteck, Figuren von Meissen, Hutschenreuther und Allach, Gemälde, moderne Grafik, Bronzefiguren etc. Ankauf von kompletten Haushalten, Nachlässen und Sammlungen jeder Art – sofortige Barzahlung falls gewünscht.

Kunst- und Auktionshaus Wiesbaden GmbH & Co. KG
Wiesbadener Straße 61-63 · 55252 Mainz-Kastel
Tel. 0049-611-1746842 · Fax 0049-611-1746877
www.auktionshaus-wiesbaden.de

Uhrmacher & Juwelier
Werner Reidelbach
Alt Wildsachsen 34
65719 Hofheim-Wildsachsen
Tel. 06198 / 33733
e-mail. uhrmacher.reidelbach@gmx.de

Fachwerkstatt:
Uhren- & Schmuck-reparaturen

Ankauf:
Gold, Silber, Zinn, Münzen, Besteck

Batteriewechsel 4,- €
(außer Markenuhren und WD-Test)

Perlenkette knoten 14,- € (bis 45cm)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:00 - 18:00 Uhr Sa 9:00 - 14:00 Uhr

Malerei als etwas Sinnliches betrachten



Die Kursteilnehmer und ihre Kursleiterin sind stolz auf ihre erste Vernissage, die sie mit Bravour gemeistert haben.
Foto: Schnurawa

Königstein (js) – Es ist eine kreative, facettenreiche, sehr lebendige und vor allem sehr bunte Ausstellung, die dieser Tage in den Räumlichkeiten des Rathauses von Kursleiterin Huiza Müller-Lim und ihrem Kurs präsentiert wird und nicht umsonst den schlichten, aber doch sehr aussagekräftigen Titel „Malzeit“ trägt, der zunächst ein wenig Verwirrung stiftet, weil manch einer bestimmt denken mag, hier stehe das Thema Essen im Fokus. Dies ist allerdings mitnichten der Fall. Essen sei nun mal etwas Sinnliches und genauso sei es eben auch mit der Malerei, so die plausible wie simple Erklärung von Künstlerin Huiza Müller-Lim.

Denn ähnlich wie auch beim gemeinsamen Essen ist das ein Akt, der zusammenschweiß und besonders schön ist, wenn man es zusammen erlebt. „Es ist ein Genuss zu malen, genau wie bei einer Mahlzeit“, schwärmt die Kursleiterin vor Begeisterung, die es wissen muss, nicht nur weil sie selbst schon so lange leidenschaftliche Malerin ist, sondern auch weil der Kurs sich nicht ausschließlich nur zum Malen trifft. Man treffe sich auch manchmal einfach mal nur zum gemeinsamen Brunch oder auf einen Kaffee, meint sie, wobei diese Tatsache letztlich auch ausschlaggebend für die Wahl des Titels gewesen sei. „Bei uns geht es nicht nur um das Malen allein, auch der menschliche Austausch und Kontakt ist sehr wichtig und die Malerei ist ja auch das, was uns vereint“, so die passionierte Künstlerin.

Da ist es dann auch nicht verwunderlich, dass ihre beiden Kurse in der Kunstwerkstatt bereits seit zehn Jahren mit großem Erfolg existieren und viele Schüler ihr zudem über viele Jahre hinweg schon treu sind. Dem konnte

sich auch die langjährige Schülerin Sabine Schuster nur anschließen, die bei der Eröffnungsrede ebenfalls kurz zu Wort kommen durfte. „Huiza ist eine großartige Lehrerin. Sie nimmt sich viel Zeit und holt uns da ab, wo wir abgeholt werden wollen“, lobte sie. „Es wird einfach nie langweilig.“ Das zeigt dann auch die unendliche Vielfalt an Gemälden, die alle ihre ganz individuelle Handschrift tragen. So werde zwar immer ein Thema vorgegeben, wobei es jedem freigestellt sei, ob und wie er das umsetze. „Ziel ist es, selbst kreativ zu werden. Ich habe nur unterstützende Funktion und helfe, wenn es nötig ist“, verriet Huiza Müller-Lim, die vor allem zum selbst Ausprobieren ermutigen möchte und der es immer wieder auf frappierende Weise gelingt, die Hobbykünstler mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen miteinander in Einklang zu bringen. Doch nicht nur die Kursleiterin selbst hilft, wenn Not am Mann ist, auch für die Schüler untereinander ist es selbstverständlich, sich gegenseitig zu helfen und mal einen Tipp zu geben, sofern dies erforderlich ist.

Bei der immerhin ersten Ausstellung des Kurses, die sie schon so gut wie Profis gemeistert haben, ist nicht nur ein Thema dominierend, sondern gleich mehrere. Ein sich wie ein roter Faden durch die Ausstellung ziehender Aspekt sind vor allem auch Menschen, die sich in Bewegung finden – kein ganz einfaches Thema sollte man meinen, doch dem Kurs von Huiza Müller-Lim ist die Umsetzung mit Bravour gelungen. Mal sind es Leute, die sich in einer Bahnhofshalle befinden und dem Betrachter nur angedeutet werden, dann sind es jedoch auch wieder sehr filigrane und detailgenaue Zeichnungen wie beispielsweise

die ihr Kind tröstende Mutter, die sich mit ihm am Meer befindet. Hier wie auch in vielen anderen Bildern springt das Leben einem förmlich entgegen und es sprüht nur so vor Lebendigkeit, was sowohl der Verbindung von Licht und Schatten als auch der Farbkombi und Bewegung zuzuschreiben ist. Ob eine Gruppe von laufenden Leuten am Strand oder spielende Kinder – Leben und Emotion steckt in all diesen Werken in irgendeiner Form. Dominiert wird die Ausstellung aber auch von Stilleben aller Art. Mal sind es schlichte Tongefäße, mal sind es leuchtende von der Decke hängende Lampen und dann trifft man auch wieder auf Schuhe oder Landschaften. Es gibt aber auch Bilder, wo man vergeblich das Gegenständliche suchen wird. Hier verschwimmt alles irgendwie miteinander und doch steht alles wieder für sich, wobei ganz klar die Farbe allein dominiert. Dem Betrachter ist es selbst überlassen, was er hierbei fühlt und wahrnimmt. Was die Technik angeht, so wurde hier mit Öl, Acryl und Kreide gearbeitet, allerdings zeigt sich auch wieder, dass selbst mit Acryl oder Kreide in ganz unterschiedlicher Weise gearbeitet werden kann.

Ganz beeindruckt und fasziniert von so viel Kreativität und Energie zeigte sich da auch Kunstwerkstattleiterin Sabine Mauerwerk, die sich in ihrer Begrüßungsrede insbesondere in lobender Weise über die ambitionierte Künstlerin Huiza Müller-Lim aussprach. „Wir sind wirklich alle sehr dankbar, dass wir sie haben. Sie ist eine echte Bereicherung für uns.“ Es sei toll, wie es dieser Frau immer wieder gelinge, die Kurse zusammenzuhalten und die Teilnehmer zu begeistern, konstatierte die Kunstwerkstattleiterin, die es auch nicht versäumte, der Kursleiterin ein kleines Dankeschön in Form von Blumen und einem Buch zu übergeben.

Aber auch die Hobbykünstler bekamen ein großes Lob ausgesprochen. Die Kreativität und das Talent der Malschüler sei einfach wundervoll, gab die Leiterin nicht ohne Stolz zu verstehen, die sich an dieser Stelle auch nochmal ganz herzlich für die großartige Kooperation mit der Stadtverwaltung bedankte, welche seit vielen Jahren immer wieder die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Stolz kann Sabine Mauerwerk allerdings an dieser Stelle aber nicht nur auf ihre Kursleiterin sowie das gesamte Team sein, sondern auch das 25-jährige Bestehen dieser Institution, das schon im kommenden Jahr ordentlich gefeiert werden darf. Jetzt aber darf man sich erst einmal den vielen, tollen Bildern mit ihren Eindrücken hingeben, die in der atemberaubenden Ausstellung im Königsteiner Rathaus noch bis einschließlich 25. September zu bewundern sind.

„Musigo“ in der Christkönigskirche

Falkenstein – Die Gruppe „Celebramus Musica@Vox“ meldet sich nach der Sommerpause zurück! Die nächste Veranstaltung aus der Reihe „Musigo“ beschäftigt sich mit dem Thema des untreuen Verwalters, der nicht mit rechten Mitteln arbeitet und so seinen Herrn betrügt. Darf man das, auf seinen eigenen

Vorteil aus sein? Im Rahmen des Wortgottesdienstes mit Kommunionausteilung wird „Celebramus Musica @ Vox“ dieser Frage nachgehen und ihr musikalisches Können darbieten. Alle Interessierten sind eingeladen für Sonntag, 18. September, um 9.30 Uhr in die katholische Christkönigskirche.

Geparkter Porsche direkt vor dem Haus gestohlen

Glashütten – Vermutlich in der Zeit von Mittwochabend bis Donnerstagabend wurde in Schloßborn ein grauer Porsche Cayenne von bisher Unbekannten entwendet. Der Wagen, der einen Wert von ca. 50.000 Euro hat, war vor dem Wohnhaus des Besitzers abgestellt.

Ärztendienst

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst für Königstein, Kronberg, Bad Soden, Eschborn und Glashütten

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Kasse u. Privat
Tel.: 116 117
Fr.: 14.00 – 23.00 Uhr;
Sa., So., feiertags: 8.00 – 23.00 Uhr
Königstein, Am Kaltenborn 3
(Hilfeleistungszentrum/Polizei am Kreisel)
Ärztliche Hilfe zwischen 19.00 und 7.00 Uhr
(mittwochs ab 14.00 Uhr)
unter 116 117 abrufbar.

Augenärzte: Auskunft durch die zentrale Leitstelle d. Hochtaunuskreises, Tel. 06172 / 19222.
Zahnärztlicher Notfallvertretungsdienst: 01805 / 60 70 11
Caritas-Sozialstation für ambulante Pflege- und Hilfsdienste: Tel. 06174 / 9599960
Mobiler sozialer Dienst: Tel. 06174 / 9599960
Polizei-Notruf: Tel. 110
Feuerwehr und Unfall-Rettungsdienst: Tel. 112
Krankentransporte: Tel. 06172 / 19222
Hospiz Arche Noah: Tel. 0172-6768888
Seelsorger: Diakon Herbert Gerlowski
Tierärztlicher Notdienst:
Dr. Kunz
65760 Eschborn
Tel. 06196 43531

Apothekendienst

Nachtdienst - Sonntagsdienst - Feiertagsdienst

Do., 15.09. **Schloß-Apotheke**
Schönberg, Friedrichstraße 69
Tel. 06173 / 5119
Fr., 16.09. **Quellen-Apotheke**
Bad Soden, Quellenpark 45
Tel. 06196 / 21311
Sa., 17.09. **Apotheke am Markt**
Kelkheim, Frankenallee 1
Tel. 06195 / 6773250
So., 18.09. **Burg-Apotheke**
Königstein, Frankfurter Straße 7
Tel. 06174 / 955650
Mo., 19.09. **Glaskopf-Apotheke**
Glashütten, Limburger Straße 29
Tel. 06174 / 63737
Di., 20.09. **Brunnen-Apotheke**
Liederbach, Alt Oberliederbach 35
Tel. 069 / 3140411
Mi., 21.09. **Hof-Apotheke**
Kronberg, Friedr.-Ebert-Straße 16
Tel. 06173 / 79771

Impressum

Herausgeberin: Annette Bommersheim
Geschäftsführer: Alexander Bommersheim
Anzeigenleitung: Alexander Bommersheim
Redaktion: Elena Schemuth (el)
Produktion: Birger Auweck
Geschäftsstelle: Theresenstraße 2
61462 Königstein im Taunus
Telefon: 06174 / 9385-0
Telefax: 06174 / 9385-60 u. 9385-50
E-Mail: kw@hochtaunus.de
Internet: www.koenigsteinerwoche.de
Auflage: 12.700 verteilte Exemplare für Königstein mit den Stadtteilen Falkenstein, Mammolshain und Schneidhain sowie Glashütten mit den Ortsteilen Schloßborn und Oberems.
Textannahmeschluss: Montag vor Erscheinen 17.00 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen 17.00 Uhr (Kleinanzeigenschluss: Dienstag, 12.00 Uhr)
Preisliste: für Anzeigen und Beilagen z. Zt. gültig Preisliste Nr. 36 vom 1. Januar 2016
Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH, Alsfeld
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Verkauf in der Kur- und Stadtinformation

Königsteiner Raucherentwöhnung
Villa Borgnis, Kurhaus im Park 24.9.2016
Bus-Tour der Kulturgesellschaft Königstein
Speyer mit Schloßpark Schwetzingen 8.10.2016
Meisterkurse und Konzerte K3-K7
Kronberg, Stadthalle/Johanniskirche 28.9. - 6.10.2016
Andreas Gabalier Double Show
Güterbahnhof Bad Homburg 02.10.2016
Katie Melua
Jahrhunderthalle Frankfurt 28.10.2016
Solisten der Kronberg Academy
hr-Sendesaal, Frankfurt am Main 03.12.2016
Tigerpalast Internationale Revue
Tigerpalast Variété Frankfurt täglich außer montags
Information und Buchung
Kur- und Stadtinformation
der Stadt Königstein im Taunus
Hauptstraße 13a
Telefon (0 61 74) 202 251 • info@koenigstein.de
www.koenigstein.de • www.kur-koenigstein.de
Mo - Fr: 9 - 18 Uhr • Sa: 9 - 13 Uhr • So: 11 - 16 Uhr

KÖNIGSTEIN
Heilklimatischer Kurort im Taunus



Minnesängerführung | 18. September, 15.00 Uhr

Veranstaltungen 15. bis 21. September 2016

Sa 17.9. | 10.00 Uhr | Friedhof Mammolshain, Hardtgrundweg 13
Apfelversteigerung in Mammolshain
Der Obst- und Gartenbauverein versteigert Kelter- und Tafeläpfel zum Selbsternten

Sa 17.9. | 10.00 Uhr | Stadtbibliothek, Wiesbadener Straße 6
DIY-Chrashkurs: Nähen
Nähen ist nicht schwer, mit kleinen Tricks und Kniffen beeindruckende Ergebnisse erstellen. Anmeldung unter (0 61 71) 58 48 0

Sa 17.9. | 19.00 Uhr | Haus der Begegnung, Bischof-Kaller-Str. 3
Von Reinhard May bis Billy Joel
Der Musiker und Sänger Stefan Hofmann präsentiert Lieder von Reinhard May, Ulrich Roski, Billy Joel, Bob Dylan u.v.a.

Sa 17.9. | 19.00 Uhr | Bürgerh. Falkenstein, Schardehohlweg 1
10. Oktoberfest des Mandolinclubs
Genießen Sie schöne Stunden mit Schweinsbraten, Brez'n, Festbier vom Alt-Oberurseler Brauhaus und Live-Musik

So 18.9. | 17.00 Uhr | Kur- und Stadtinformation, Hauptstraße 13a
Minnesängerführung mit Cuno von Königstein
Cuno entführt seine Gäste in vergangene Zeiten. 5 Goldrandtaler für Erwachsene und derer 3 für Kinder & Kurgäste

Mo 19.9. | Kelterhalle Wiesenhof, Ende Schwalbacher Straße
Eröffnung der Keltersaison in Mammolshain
Der Obst- und Gartenbauverein hat die Kelterei eröffnet. Terminabsprache unter (0 61 74) 17 94

Di 20.9. | 16.15 Uhr | Stadtbibliothek, Wiesbadener Straße 6
Bilderbuchkino: Meine ersten Märchen
Märchen von H. Chr. Andersen, Ludwig Bechsteins und der Gebrüder Grimm, erzählt von Anke Knefel. Ab 4 Jahren.

Mi 21.9. | 10.42 Uhr | Georg-Pingler-Straße, Abfahrt Bus 81
Mittwochswanderung des Taunuskubs Königstein
Glashütten - Zacken (Picknick) - Weilsberg - Rotes Kreuz - Königstein. Ca. 13 km. Gäste sind herzlich willkommen!

Mi 21.9. | 11.28 Uhr | Georg-Pingler-Straße, Abfahrt Bus 805
Kurzwanderung des Taunuskubs Königstein
Zauberberg Ruppertschtein - Rettershof - Hornau/Zum Reis (Einkehr) - Fischbach. Gäste sind herzlich willkommen!

Mi 21.9. | 11.30 Uhr | Kapuzinerplatz, Georg-Pingler-Straße
Mittwochswanderung: 3-Burgen-Weg
Im Rahmen der „Woche des bürgerlichen Engagements“ mit Markierungskontrolle (Rucksackverpflegung). Ca. 12 km

Mi 21.9. | 17.30 Uhr | Stadtbibliothek, Wiesbadener Straße 6
Seminar: Windows 10
Kurs für das aktuelle Microsoft-Betriebssystem für PC, Notebook, Tablet und Smartphone. Anmeldung unter (0 61 71) 58 48 0

Mi 21.9. | 20.00 Uhr | Ev. Gemeindehaus, Am Hohlberg 19
Offener Treff für jedermann
J.-F. Kaufeler: „ESA - Spitzenforschung in Interaktion mit Wissenschaft & Wirtschaft in der Metropolregion“. Eintritt frei

Julie Jungblut: Olympia im Visier



Zieleinlauf für die Königsteinerin Julie Jungblut bei den Deutschen Meisterschaften der Junioren in Nürnberg.
Quelle: DTU

Königstein (el) – Wir alle kennen die Bilder aus dem Fernsehen von muskulösen Athleten, die tropfnass dem Schwimmbecken entspringen, blitzschnell den Schalter umlegen und ebenso energiegeladen kilometerweit in die Pedale ihres Rennrades treten. Zum guten Schluss wird dann noch beim Laufen eine Rekordzeit hingelegt. Alles im Zeichen des Sportes, des Wettbewerbs, der die Aktiven antreibt und sie immer wieder aufs Neue motiviert. Die 18-jährige Königsteinerin Julie Jungblut hat bereits als Jugendliche im Alter von 14 Jahren Feuer gefangen für die olympische Disziplin Triathlon, die sie seitdem nicht mehr losgelassen hat.

Laufen, schwimmen, radfahren, das sind die drei Säulen dieser Sportart, die die junge Königsteinerin so sehr begeistert haben, dass sie schon nach der erstmaligen Teilnahme am Königsteiner Kindertriathlon als Sechsjährige auf das Siegtreppchen steigen durfte. Angespornt durch diesen Erfolg, meldete sie sich ein Jahr später für die Triathlon-Abteilung beim MTV Kronberg an. Letzten Endes war die junge Königsteinerin so sehr von dieser Sportart angetan, dass sie erst das Turnen und dann später den Fußball dafür aufgab, um sich ganz auf den Triathlon konzentrieren zu können. Steil sollte ihr Weg vom Breitensport- hin zum Leistungssport nach oben führen. Während eines Trainingslagers des Hessischen Triathlon-Verbandes wurde ein Trainer der Sportschule Potsdam auf sie aufmerksam und mit 14 Jahren füllte sie zusammen mit ihren Eltern eine, sowohl für ihre sportliche Laufbahn als auch für ihren weiteren Lebensweg bedeutsame Entscheidung: Sie zog in das Internat der Sportschule Potsdam, wo sie leistungsorientiert trainieren und zur Schule gehen konnte. Schnell fand sie Anschluss in der neuen Umgebung, die längst ein zweites Zuhause geworden ist. Dass sie aufgrund der vielen Trainingseinheiten weniger Freizeit hat als ihre Altersgenossen, ist ein Umstand, den Julie Jungblut gerne in Kauf nimmt. Alle vier bis sechs Wochen ist sie derzeit für ein Wochenende bei ihrer Familie in Königstein zu Hause und trifft sich während dieser Zeit auch mit ihren Freunden.

Eines ihrer sportlichen Vorbilder ist die zwei Jahre ältere Laura Lindemann, die bei den Olympischen Spielen in Rio für Deutschland angetreten war und mit der zusammen sie in Potsdam in ein Perspektivteam berufen wurde, das auf die Olympischen Spiele in Tokio hinarbeiten sollte. Selbst wenn dieses Team mittlerweile aufgelöst wurde, der Olympiastützpunkt in Potsdam besteht weiterhin, um die Top-Athleten zu fördern. Das bedeutet kurze Wege zum Training sowie einen Stundenplan, der den Sport optimal integriert. So hat Julie morgens schon vor der ersten Unterrichtsstunde, die um 9.30 Uhr beginnt, ein zweistündiges Training absolviert. Auch nach der Schule geht es nachmittags mit dem Training weiter. Außerdem werden an bestimmten Tagen abends Extra-Einheiten eingeschoben.

Das erfordert jede Menge Selbstdisziplin. „Die muss man schon haben, um das Training und die Schule durchzuziehen“, hat Julie Jungblut dieses Opfer aber immer gerne gebracht und wurde dabei stets von ihren Eltern unterstützt, mit denen sie sich übrigens auch gut fachlich austauschen kann, da beide den Triathlon-Sport aktiv betreiben. Mit dem sportlichen Werdegang der Ausnahme-Athletin vor Augen würde man glatt meinen, dass ihr nächstes Ziel definitiv Olympische Spiele in Tokio 2020 lautet. Zwar hat Julie diese realistische Perspektive sehr wohl im Blick, dennoch hat derzeit ein anderes Ziel Priorität. „Ich will mich jetzt erst mal auf mein Abitur konzentrieren“, sagt Julie Jungblut, „und dann entscheiden, wie es sportlich weitergeht.“ Nach der Saison wird sie aus Altersgründen nicht mehr für das Junioren-Team antreten können. Dann werden die Weichen neu gestellt. Nächstes Wochenende geht es zunächst mal zum Junioren-Europacup in Zagreb. „Triathlon ist eine so vielseitige Sportart. Kein Wettkampf ist wie der andere, man ist sehr viel draußen“, schwärmt die Königsteinerin, die nach dem Abitur auch über weitere Förderungsmöglichkeiten im Hinblick auf eine potenzielle Teilnahme in Tokio 2020 nachdenken möchte. Eins ist klar: Ohne Sponsoren wird der Weg nach Olympia nicht zu schaffen sein.

Leserbrief

Eine Stilfrage

Unsere Leserin Jutta Nothacker, Glashütten-Bürgermeisterin a.D., schreibt uns zur Diskussion, die rund um den waldGLASweg in Glashütten entstanden ist. Worum geht es hier eigentlich? Mit dem Leserbrief in der KöWo von letzter Woche soll der Eindruck erweckt werden, dass der gesamte Gemeindevorstand das Schriftstück in diesem Wortlaut abgesegnet hat. Ich halte die Art und Weise der Auseinandersetzung für unsäglich und distanzieren mich davon. Wir leben in einer kleinen überschaubaren

Gemeinschaft und daher sollten wir nicht versuchen, derartige Konflikte über die Presse zu lösen. Mit dem waldGLASweg ist in 2013 ein tolles Projekt mit viel Geld und bewundernswertem ehrenamtlichem Engagement entstanden. Lassen Sie uns doch auch künftig unsere Energie positiv nutzen. Warum setzt man wegen persönlicher Scharmützel die Werte der Gemeinde derart aufs Spiel? Ganz zu schweigen von der Außenwirkung. Eine Dorfposse, die ihresgleichen sucht.

AUKTIONSHAUS KÖNIGSTEIN
Einladung zur Herbstauktion am 24. September 2016 ab 11 Uhr Hauptstr. 12 in Königstein
Unsere Katalog finden Sie online auf unserer Homepage: www.auktionshaus-koenigstein.de

GOLDANKAUF
in Kelkheim-Fischbach
Schuhhaus Fischer, Fischbacher Kirchgasse 2
Sofort Bargeld für Zahngold, Schmuck, Ringe, Münzen
In Zusammenarbeit mit **NEW ICE Deutschland GmbH**
30 Jahre Goldankauf
Bitte Ausweis mitbringen!

Auto Kaiser
65604 Elz
Limburger Straße 51-53, Tel. 06431 / 95 30 0
info@auto-kaiser-elz.de
65520 Bad Camberg
Robert Bosch Str. 4, 06434 / 40 13
info@peugeot-camberg.de
www.peugeot-kaiser.de

WaDiKu
Entrümpelungen von A-Z
M. Bommerheim
Wohnungsauflösung
Dienstleistungen
Kurierdienste
Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

FamilienDRUCKsachen
Mehr Infos unter:
Telefon: 06195 / 97 94-0
www.druckhaus-taunus.de
Druckhaus Taunus GmbH
vormals Druckerei A. Pabst

www.florsheimer-warte.de
Florsheimer Warte
GANZJÄHRIG GEÖFFNET!

AUTOHAUS SEIDLER
Seidler & Sohn GmbH
Die VERTRAGSWERKSTATT in Ihrer Nähe.
Garantie- und Servicereparaturen von Opel- und Ford-Fahrzeugen.
Industriestraße 11 • 65779 Kelkheim/Taunus
Tel. (0 61 95) 99 12-0 • www.autohaus-seidler.de

LASKA GmbH
Moderne Heizung
Schöne Bäder
Haustechnik
Solaranlagen
Abflussreinigung
Tel.: 061 74 - 22287
www.laska-baeder.de

ÖFFENTLICHES PATIENTENSEMINAR
„Festsitzender Zahnersatz in 14 Tagen“
Freitag, 23. September 2016, um 18.00 Uhr
Stadthalle Kronberg (Raum Fuchstanz)
Heinrich-Winter-Str. 1
61476 Kronberg im Taunus
Gastreferent ist
Dr. med. dent. Peter Müller
Oberursel
MINIMALINVASIVE ZAHNIMPLANTATION
Aus organisatorischen Gründen wird um telefonische Anmeldung gebeten.
Telefon: 0 60 32 - 86 98 436. Die Teilnahme ist kostenfrei.
Eine Veranstaltung des Vereins für Gesundheitswissen

EINES DER SCHÖNSTEN KÜCHENSTUDIOS IN DER REGION
„Ich will meine Traumküche. Aber zu einem fairen Preis!“
KÜCHEN
KATELIERGROHS 65760 Eschborn
Katharina-Paulus-Str. 2
Telefon: 06196-7 79 40-0
info@kuechenatelier-grohs.de
www.kuechenatelier-grohs.de
kuechen zum verlieben
IN PURA MARE BLANCO SIEMENS GAGGENAU eggersmann

positiv-MAGAZIN
– Die Welt gehört den Optimisten –
www.positiv-magazin.de
Das Online-Magazin für eine glücklichere Zukunft!

KELKHEIMER MÖBELTAGE
am 17. – 18. September
„Überall zuhause fühlen“ Info unter www.moebelstadt-kelkheim.de
Verkaufsoffener Sonntag des Einzelhandels am 18. September
und VKS-Marktplatz – die Erlebnismesse in der Stadthalle

Tag des offenen Denkmals in der Buchbinderei Halbach & Viel

Königstein (sk) – „Gemeinsam Denkmale erhalten“ lautete das Motto des diesjährigen Tags des offenen Denkmals am 11. September. Bei dieser, von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz koordinierten Kulturveranstaltung ging es in diesem Jahr nicht darum, gewisse kunsthistorische Epochen oder bestimmte Denkmalgattungen zu beleuchten, sondern vornehmlich die Menschen in den Fokus zu stellen, durch deren Engagement ein Denkmal erhalten werden kann. All diesen Denkmalschützern – ob ehrenamtlich, in Privatinitiativen, Vereinen oder hauptberuflich – wurde dieser Tag des offenen Denkmals symbolisch gewidmet.

Was bedeutet eigentlich „Denkmal“? Der Begriff Denkmal lässt sich laut Wikipedia erstmals in den Schriften Martin Luthers nachweisen, wo er die Bedeutung „Gedächtnisstütze“ oder „Erinnerungshilfe“ hat. Heute versteht man unter einem Denkmal im allgemeinen Sprachgebrauch entweder eine zum Gedächtnis an eine Person oder ein Ereignis errichtete, größere plastische Darstellung oder ein erhaltenes Kunstwerk, das für eine frühere Kultur Zeugnis ablegt.

Als Zeugnis der kulturellen Entwicklung der Menschheit versteht sich auch das Handwerk der Buchbindekunst in künstlerischer, historischer und technischer Sicht. Deshalb lag es für die Kur- und Stadtinformation Königstein nahe, die in Königstein ansässige Buchbinderei Halbach & Viel für den Tag des offenen Denkmals zu gewinnen, erklärte Christian Bandy, Mitarbeiter der Kur- und Stadtinformation Königstein, und tatkräftiger Helfer an der Prägepresse in der Buchbinder-Werkstatt. Dort arbeitet die Buchbindermeisterin Claudia Viel noch heute entsprechend der alten Techniken des Buchbindereihandwerks, das bereits im Mittelalter als Gewerbe ausgeübt wurde. Die Buchbinderei Halbach & Viel besteht bereits seit 1965.

Der Begründer, Helmuth Halbach, hatte über die Jahrzehnte einen enormen Erfahrungsschatz gesammelt bei der Fertigung, Verarbeitung und Restauration von Buchwerken, den er seit 2002 mit der Buchbindermeisterin



Buchbinderin Claudia Viel demonstriert den Besuchern die moderne Buchbindekunst.

Foto: Krüger

Claudia Viel teilte. Das Leistungsspektrum der Werkstatt umfasst die unterschiedlichsten Einbandarbeiten, Schmuckkassetten, Restaurierungen von alten Drucken und Büchern, Reparaturen, Erstellung von Gäste-, Städte- und Gemeindebüchern sowie personifizierte Fotoalben. Im Sommer dieses Jahres verstarb Helmuth Halbach. Sein Lebenswerk führt Claudia Viel fort mit der gleichen dem Begründer der Werkstatt zeitlebens innewohnenden Begeisterung und Freude an dem Kunsthandwerk der Buchbinderei.

Am Tag des offenen Denkmals kamen viele Interessierte, um sich die Werkstatt der Buchbinderei einmal anzusehen und Näheres über das immer seltener werdende Berufsbild zu erfahren. Nicht wenige staunten über die Prägepresse, mit Hilfe derer Stempel unterschiedlichster Form auf Bucheinbände gepresst werden. Wer wollte, durfte selbst Hand anlegen und konnte ein hübsches Exemplar

von hochwertigstem Oasen-Ziegenleder mit einer goldgeprägten Blüte mit nach Hause nehmen. Ein Ehepaar reiste aus Frankfurt an und stellte fest: „Sie waren am Freitag in der Hessenschau, stimmt's? Wir haben Sie im Fernsehen gesehen.“ Das bestätigte Claudia Viel, die aus Anlass des Tags des offenen Denkmals in der Fernsehshow „Hallo Hessen“ einige ihrer Fertigkeiten wie das Handvergolden vorgestellt hatte.

Die Besucher der Werkstatt konnten selbst ausprobieren, wie man mittels spezieller Werkzeuge, den Fileten, goldene Zierlinien auf Ledereinbände prägt. „Wir vergolden noch heute Bucheinbände so wie man das früher gemacht hat“, erklärte Claudia Viel die von ihr angewandten restaurativen Techniken. „Die Prägepresse beispielsweise arbeitet nach dem Prinzip der Letternpresse, die Johannes Gutenberg im 15. Jahrhundert erfunden hat“, lernten die Besucher.

Und anhand einer alten Bibel mit Messingbeschlägen und Schließen aus dem Jahr 1725, erfuhren die interessierten Zuhörer, worauf die Redewendung „ein Buch aufschlagen“ zurückzuführen ist. Mit einem kräftigen Schlag auf den Buchdeckel springen die Schließen auf und das Werk bietet dem geneigten Leser seinen Inhalt an. Viele der Besucher gaben erstaunt zu, dass sie das bisher nicht gewusst hätten.

Ebenso überraschte Claudia Viel anhand eines Lutherbuchs aus dem Jahr 1663 ihre Zuhörer mit der Herkunft des Ausdrucks „bis die Schwarte kracht“. Jeder kennt den Ausdruck und meint darin die Bedeutung für exzessive Tätigkeiten zu erkennen, aber nur die wenigsten wissen, dass die „Schwarte“ den früher mit Schweinsleder eingebundenen Buchrücken bezeichnet, der bei übermäßiger Nutzung „kracht“ und kaputt geht. Passend zum Tag des Denkmals lassen sich auch diese Redewendungen als Denkmäler der deutschen Sprache einordnen, da auch sie Zeugnisse unserer früheren Kultur sind und spannende Kulturgeschichte erzählen.

Das Handwerk der Buchbinderei wird leider immer weniger nachgefragt, was den zahlenmäßigen Rückgang der aktiven Buchbinder erklärt. Gegenwärtig gibt es nur noch ca. 1.200 Handwerksbetriebe in Deutschland. Davon arbeiten höchstens zehn Buchbindereien im Großraum Frankfurt. Den Großteil der Aufträge vergeben Museen, Antiquariate und Rechtsanwaltssozietäten. Aber immer häufiger bestellten auch Privatleute besonders ausgefallene Buchexemplare für außergewöhnliche Ereignisse wie beispielsweise Hochzeiten, beschreibt Claudia Viel ihr abwechslungsreiches Aufgabengebiet, zu dem auch moderne Einbände für die Hotelbroschüren oder Zimmermappen der Hotelkette „25hours“ gehörten.

„Wir gestalten Bücher jeglicher Facetten“, erläutert die Buchbinderin ihr vielfältiges Angebotsspektrum getreu dem Motto ihres Mentors, Helmuth Halbach, dessen Credo lautete: „Die Dinge sollen gefallen. Die Haptik soll stimmen!“

Grüne: Spielplatz für Kaltenborn III

Königstein – Nach Abwägung der ökologischen und sozialen Potenziale des Bebauungsgebiets Kaltenborn III haben sich die Grünen in Königstein entschlossen, dem Bebauungsplan in der anstehenden Beschlussfassung zuzustimmen. Ausschlaggebend waren dabei die Umsetzung eines Mehrgenerationenhauses, ein Projekt, das seit langem verfolgt wird und bisher keinen adäquaten Raum gefunden hatte und die Einrichtung eines Spielplatzes für das wachsende Wohngebiet. Mit der Besiedelung von Kaltenborn III wird sich der Anteil der Familien mit Kindern in diesem dezentralen Stadtteil weiter erhöhen, ein Trend, der durch die Bebauung des Hartbergs noch deutlich verstärkt werden wird. Deshalb haben die GRÜNEN ihren politischen Anspruch, einen Kinderspielplatz im Zuge mit der Bebauung des Gebiets Kaltenborn III von der Stadt zur Verfügung zu stellen, in die Gespräche mit ihren politischen Kooperationspartnern eingebracht. Man verständigte sich einvernehmlich auf einen Waldspielplatz in der unmittelbaren Nachbarschaft von Kaltenborn III, der sich zu einem neuen Treffpunkt für den gesamten östlichen Wohnbereich entwickeln kann. Diese Übereinstimmung belegt zum wiederholten Male die konstruktive politische Zusammenarbeit der 4 Fraktionen zum Wohl der Bevölkerung in Königstein.

Betrachtet man die umfangreichen Bebauungspläne, so stellt man fest, dass der ökologischen Belastung einer Maßnahme und deren Kompensation inzwischen ein großer Stellenwert eingeräumt wird. Die zukünftige Stadtentwicklung wird sich jedoch auch der Tatsache stellen müssen, dass der limitierende Faktor der Kommunen die Knappheit der Böden ist. In Ermangelung von Außenflächen wird eine Innenverdichtung des städtischen Raums im Rahmen der Vorgaben der geltenden Bebauungspläne stattfinden. Es wird begrüßt, dass es im Zuge der Genehmigung von Kaltenborn III der Stadt Königstein zur Auflage gemacht wurde, ein Baulückenkataster zu erstellen, an dem sich zukünftige

Planungen orientieren werden müssen. Diese städtebauliche Neuorientierung verlangt auch ein Umdenken bezüglich der Ausgleichsmaßnahmen von Bauvorhaben. Man wird in Zukunft wohl eher eine sozial-ökologische Kompensation verfolgen müssen, die die Verantwortung für das Klima und die Bedingungen für alle Lebewesen, inklusive der Menschen, in die Überlegungen mit einbezieht. Auf den Punkt gebracht gilt es, Königstein sozial gerechter und zukunftsgemäß zu gestalten. Auch in Kaltenborn III wurde die Chance für ein breitflächiges Angebot für sozialen Wohnungsbau nicht ausgeschöpft. Diese zu tadelnde Vernachlässigung in Königstein hat zu einer einseitigen Ausrichtung der sozialen Stufen der Bevölkerung geführt. Vielen Menschen, die unsere Stadt und ihre Infrastruktur durch ihre Arbeitskraft funktionsfähig erhalten, kann Königstein keinen bezahlbaren Wohnraum bieten.

Für den Bebauungsplan Hartberg ist es den GRÜNEN gelungen, den Einstieg in erneuerbare Energien für ein ganzes Baugebiet durch den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung verbindlich festzuschreiben. Das war für Kaltenborn III nicht mehr machbar, obwohl es, wie die Rückmeldungen der Öffentlichkeit zur Änderung des Bebauungsplans aufzeigen, mehrfach gewünscht wurde. Dieses Ziel gilt es weiter zu verfolgen.

Die ökologischen Kompensationsmaßnahmen, die der Bebauungsplan Kaltenborn III festschreibt, sind durchgehend positiv zu bewerten. Die Wiederbelebung und Bewirtschaftung einer gegenwärtig in Brache liegenden Streuobstwiese, der Erhalt des Gehölzriegels am Ostende des Bebauungsgebietes und die Bereitstellung von Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse werden sich positiv auf die ökologische Potenz des Puffergeländes zwischen Bebauung und den Opelwiesen auswirken. Auch die ökologische Aufwertung Königsteiner Waldgebiete von Monokulturen in Mischwaldkulturen mit entsprechendem Totholzanteil stellt eine weitere Säule für den ökologischen Ausgleich dar.

- ANZEIGE -



ZIRBENHERZ
Regenerations-Systeme®

3500
Herzschläge
Entlastung
pro Tag



DAS GESUNDE ZIRBENHERZ® BETT

ZIRBENKRAFT®. Auch wenn sich alles um Sie herum verändert, Das ZIRBENHERZ®-BETT ist und bleibt Ihr Bett fürs Leben: zeitlos, beständig, naturverbunden.

MEDIZINISCHE WIRKUNG

Wissenschaftlich bewiesen, entlastet der Schlaf im alpinen Zirbenbett Ihr Herz.

- stabiler Herz-Kreislauf bei schwankendem Luftdruck
- kann Schlafstörungen vorbeugen

Besuchen Sie uns im Kompetenzzentrum Bad Homburg. Hier finden wir garantiert die passende Kombination für Ihre individuellen Schlafbedürfnisse und stellen so - gemeinsam - Ihr Bett für's Leben zusammen.

- Durchschnittlich 3.500 Herzschläge Entlastung pro Tag (=1 h Herzarbeit)
- nachgewiesen bessere Regenerations- und Erholungsfähigkeit führen zu mehr Leistungsfähigkeit, Vitalität und Lebensqualität

Das Bett fürs Leben!

zirbenherz-bett.com

Louisenstraße 94 | 61348 Bad Homburg | T +49 (0) 6172 9216 930 | homburg@zirbenherz-bett.com

Neue Ehre für einen alten Brunnen



Blumen für den frisch restaurierten Brunnen gab's von Peter Majer-Leonhard (v. li.), Ortsvorsteherin Lilo-Majer Leonhard, Antonius Thiemeyer, Karl-Erich Giese, Steinmetz Bernd Uhlemann, Walter Martens, Heimatvereinsvorsitzende Eva-Maria Dorn und Hermann Groß.

Foto: Schemuth

Falkenstein (el) – Der Johannisbrunnen, auch „Der gemeine Brunnen“ genannt, wurde 1735 als zentrale Wasserversorgung der Falkensteiner in Betrieb genommen und hatte darüber hinaus noch die weitere Funktion, Dorfmittelpunkt zu sein. An den beiden Trögen habe man sich damals in Falkenstein getroffen, unter anderem, um Wäsche zu waschen, Wasser zu holen sowie die Bauern zum Viehtränken, zog Heimatvereinsmitglied Hermann Groß die Ortshistorie aus gutem Grund heran. Er und seine Mitstreiter vom Vorstand des Falkensteiner Heimatvereins trafen sich am Scharderhohlweg in unmittelbarer Nähe zum Bürgerhaus – nicht etwa, um bei selbst gebackenem Streuselkuchen und Kaffee in alten Zeiten zu schwelgen. Die Zusammenkunft bei Kaiserwetter hatte auch offiziellen Charakter, was auch die Anwesenheit des Steinmetzen und Bildhauers Gunnar Uhlemann erklärte. Dem Kronberger hatte der Heimatverein den aus Mitgliederbeiträgen und Spenden finanzierten Auftrag gegeben, den „aahle Rihrborn“, wie der Johannisbrunnen noch früher bezeichnet wurde, fachgerecht zu restaurieren.

Natürlich knüpften die Vereinsmitglieder um die Vorsitzende Eva-Maria Dorn mit ihrer Zusammenkunft auch an den Umstand an, dass, wie Hermann Groß berichtet, man sich schon 1735 hier zu einem Umtrunk versammelt habe. Damals sei das erste Wasser gelaufen. Laut Groß sei der Name Johannisbrunnen erst später in Gebrauch genommen worden und stamme wohl von der Flurbezeichnung „Johannisgraben“.

Im 18. Jahrhundert war dies die Bezeichnung für einen schmalen Wiesenstreifen, der sich parallel zum heutigen Johannisbrunnenweg erstreckte. Die Vermutung: Es könnte sich um einen alten Bachlauf gehandelt haben, der in Richtung Helbigshainer Wiesen verlief. Außer dem Johannisbrunnen (Laufbrunnen) gab es im Dorf noch zwei Ziehbrunnen, wohl mit einem Dach darüber und mit Kette und Eimer versehen.

Die heutige Straßenbezeichnung „Am Bornacker“, der ein alter Flurname zu Grunde liegt, deutet auf Wasservorkommen (Born = Quelle) hin, die sich unsere Vorfahren für die Versorgung mit Trinkwasser zu Nutze

machten. Im Bereich des heutigen Ehrenmals und des angrenzenden Geländes lagen die Kühbornquelle sowie die Falkensteiner „Brunnenstube“, ein Wassersammelbecken. Von dort aus wurde das kostbare Nass zum Johannisbrunnen in das Dorf geleitet.

Und während die Heimatvereinsmitglieder über den geschichtlichen Ursprung dieser überaus attraktiven Wasserquelle sinnierten, legte der Fachmann noch den letzten Handgriff am Sandstein-Objekt an, an dem auch noch ein Schild mit dem Hinweis angebracht werden soll, dass es sich bei dem Brunnenwasser nicht etwa um Trinkbares handelt. Auf jeden Fall wurde das Nass aus dem schmiedeeisernen Hahn an diesem heißen Spätsommertag als Wohltat empfunden. Beteiligt an dem Unterfangen Restaurierung war übrigens auch die Schlosserei Martens aus Falkenstein, die sich der eisernen Umrandung des Brunnenbeckens gewidmet hat, so dass der Steinmetz schließlich neue Bügel für die Halterung in den Sandstein einlassen konnte. Um das für die Facharbeit nötige Material zu besorgen, sei er auch in einen Steinbruch gefahren, so Uhlemann. Auch im Beckeninneren ist der Brunnen, an dem der Zahn der Zeit genagt hatte, jetzt wieder rundherum dicht. Eine Abdichtung aus flüssigem PVC sorgt dafür, dass keine Feuchtigkeitsschäden entstehen können. Ein großer Teil seiner Arbeit habe auch darin bestanden, die organische Patina zu entfernen und den Brunnen sozusagen wieder zum Strahlen zu bringen, so Uhlemann. Außerdem habe er mitunter loses Fremdmaterial entfernen müssen und diese Stellen dann wieder angepasst.

Hermann Groß ist bestimmt nicht der einzige Falkensteiner, der Kindheitserinnerungen an den Johannisbrunnen hat, selbst wenn seine an diesem Tag dann doch noch für Lacher sorgten. Köstlich seine Beschreibung des heiteren Versteckspiels, bei dem er sich als Bub in einen der Brunnenröge legte und ihn keiner fand. Weitere Geschichten rund um erhaltenswerte Denkmäler in Falkenstein wird es bestimmt am 9. Oktober im Rahmen einer Führung des Heimatvereins mit Hermann Groß geben, zu der um 15 Uhr eingeladen wird. Treffpunkt ist am Ehrenmal in Falkenstein.

Deutschlandfunk überträgt aus der Immanuelkirche

Königstein – Aus der Immanuelkirche in Königstein überträgt der Deutschlandfunk am 9. Oktober von 10.05 bis 11 Uhr einen evangelischen Gottesdienst. Königstein liegt in der Nähe von Frankfurt am Main als beliebter Wohnort und Ausflugsziel im Taunus. Unterhalb der mächtigen Ruine der Königsteiner Burg aus dem 10. Jahrhundert liegt die Immanuelkirche. Sie wurde 1888 im neugotischen Stil als Hofkirche für die Herzogsfamilie von Nassau errichtet, die in Königstein ihre Sommerresidenz hatte. Die kleine Kirche strahlt Wärme und Geborgenheit aus und ist durch ihre malerische Lage eine beliebte Trau- und Taufkirche.

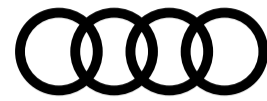
Der Gottesdienst am 9. Oktober hat das Thema: „Reue: Der Weg ins Freie“. Es geht um Fehlentscheidungen, die man getroffen hat, um ungelöste Konflikte in der Familie, mit Freunden und Arbeitskollegen, um Schuld, die man oft erst im Nachhinein erkennt. Biblische Geschichten eröffnen Perspektiven, die wieder ins Leben führen. Zum Beispiel die

Geschichte von König David und Bathseba aus dem Alten Testament. Sie ist Grundlage der Predigt von Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer. Frauen und Männer der Gemeinde berichten, wie im persönlichen Leben und bei gesellschaftlichen Fragen die Reue ein Weg ist, der befreit.

Die Lesungen übernimmt Pfarrer Dr. Bernhard Neuschäfer. Musikalisch wird der Gottesdienst gestaltet mit einer Motette von Johannes Brahms zu Psalm 51, gesungen vom Königsteiner Vokalensemble unter der Leitung von Katharina Götz. Markus Bebek, Trompete, Lydia Blum, Violoncello und Jens Amend und Katharina Götz an der Orgel musizieren Werke von Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach.

Nach dem Gottesdienst können die Hörerinnen und Hörer bis 13 Uhr mit Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer und Telefonseelsorger Pfarrer Wolfgang Schinkel über ihre Anliegen sprechen. Die Telefonnummer lautet 06174/7334.

Audi Gebrauchtwagen :plus



Von Erleben auf Verlieben in 0,90 %.¹

Mit der attraktiven Sonderfinanzierung und einer Inzahlungnahme-Prämie in Höhe von maximal € 3.500,- bei den Audi Gebrauchtwagen :plus Wochen.

Ihr Audi wartet auf Sie. Bereit zum Losfahren und ausgestattet mit einer Garantie bis zum 5. Fahrzeugjahr.² Ihr altes Fahrzeug nehmen wir dafür gleich in Zahlung.³ Zeit, sich neu zu verlieben.



¹ Laufzeit 12 – 48 Monate bei einem effektiven Jahreszins von 0,90 %. Gültig für Audi Mietfahrzeuge und Audi Werkdienstwagen jeweils frühestens zwei Monate nach Erstzulassung. Für das Fahrzeugalter gilt als Stichtag das Datum der Ummeldung auf den neuen Gebrauchtwagenkunden. Gültig vom 16.09. bis 10.10.2016 für alle Audi Modelle außer Audi R8, späteste Ummeldung 11.11.2016. Ein Angebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. **Audi VarioCredit-Angebot: z. B. Audi A3 Sportback**, 110 kW (150 PS), Diesel, EZ 27.10.2015, 23.950 km, Mythossschwarz Metallic u. v. m., Fahrzeugpreis: € 25.500,- inkl. Zulassungskosten; Anzahlung: € 4.419,65; Nettodarlehensbetrag: € 21.080,35; Sollzinssatz (gebunden) p. a.: 0,90 %; effektiver Jahreszins: 0,90 %; Vertragslaufzeit: 36 Monate; Schlussrate: € 18.043,67 bei 10.000 km jährlicher Fahrleistung; Gesamtbetrag: € 21.607,67; 36 monatliche Finanzierungsraten à € 99,-. Alle Werte inklusive 19 % Mehrwertsteuer.

² Die Garantie bis zum 5. Fahrzeugjahr gilt für ausgewählte Gebrauchtwagen entweder als Audi Anschlussgarantie oder als Audi Gebrauchtwagen :plus Garantie.

a) **Audi Anschlussgarantie** der AUDI AG, Auto-Union-Str. 1, 85045 Ingolstadt, für 36 Monate im Anschluss an die zweijährige Herstellergarantie und bis zu einer Gesamtfahrleistung von 100.000 km. Gültig nur für Audi Werkdienstwagen und Audi Mietfahrzeuge.

Oder

b) **Audi Gebrauchtwagen :plus Garantie** bis zum 5. Fahrzeugjahr. Die Laufzeit setzt sich aus der Neuwagengarantie der AUDI AG mit einer Laufzeit von zwei Jahren sowie der sich hieran anschließenden Garantie des Audi Gebrauchtwagen :plus Partners von drei Jahren (Informationen zu den Garantiebedingungen erhalten Sie bei Ihrem Audi Gebrauchtwagen :plus Partner oder unter www.audi.de/gebrauchtwagen) zusammen. Garantiegeber der Gebrauchtwagen-Garantie ist der teilnehmende Audi Gebrauchtwagen :plus Partner. Bitte berücksichtigen Sie, dass sich die Garantiefahrtzeit nach dem Fahrzeugalter richtet und nur auf ausgewählte Audi Gebrauchtwagen :plus Fahrzeuge gewährt wird. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie, insbesondere den Beginn der Garantiefahrtzeit, entnehmen Sie bitte der Garantiemeldung/den Garantiebedingungen.

³ Gilt bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen SEAT, SKODA, Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Porsche, Bentley, Bugatti, Lamborghini) mit mindestens vier Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Wert des in Zahlung gegebenen Fahrzeugs mindestens € 1.000 brutto. Gültig nur beim Kauf von ausgewählten Audi Werkdienstwagen und Audi Mietfahrzeugen. Maximale Inzahlungnahmeprämie: € 3.500,-. Weitere Informationen zu der Inzahlungnahmeprämie erhalten Sie bei Ihrem Audi Partner.

Junge Gebrauchtwagen sofort verfügbar.

autohausmarnet
macht mobil

Autohaus Marnet GmbH & Co. KG

Sodener Str. 1-3, 61462 Königstein
Tel.: 0 61 74 / 29 93-0
audi-koenigstein@marnet.de, www.marnet.de

Autohaus Marnet GmbH & Co. KG

Schwalheimer Str. 71, 61231 Bad Nauheim
Tel.: 0 60 32 / 93 99-0
audi-badnauheim@marnet.de, www.marnet.de

Audi Zentrum Bad Homburg/Oberursel

Autohaus Marnet GmbH & Co. KG
Willy-Brandt-Straße 6, 61440 Oberursel
Tel.: 0 61 71 / 97 95-0
info@audizentrum-badhomburg-oberursel.de, www.marnet.de



„Wir sind eine Schule, auf der man sich wohlfühlt“



Das Taunusgymnasium Königstein feiert sein 100-jähriges Bestehen mit einem großen Schulfest am morgigen Freitag, 16. September, ab 15 Uhr, zu dem alle eingeladen sind.

Königstein (el) – Ein rundes Jubiläum und ein Gymnasium, das 100 Jahre alt wird und trotz oder gerade wegen der damit einhergehenden Traditionen die Zukunft der Bildung und ihrer Perspektiven im Visier hat. Was macht das Taunusgymnasium als weiterführende Schule, die von 1.200 Schülern besucht wird, aus? Welche Schwerpunkte gibt es? Wie stellt sich der künftige Bildungsauftrag dar? Über all diese Aspekte hat die Königsteiner Woche mit Studiendirektor Wolfgang Veltjens gesprochen.

Königsteiner Woche: Welche Schwerpunkte gibt es am Taunusgymnasium?

Wolfgang Veltjens: Zum einen sind das die Sprachen. Hier wäre der bilinguale Zweig zu nennen. Sach- und Fachunterricht wird auf Englisch angeboten. Außerdem haben die Schüler die Möglichkeit, ein englisches Sprachzertifikat, das so genannte „Cambridge-Zertifikat“ zu erwerben. Zum anderen sind Kunst und Musik ebenfalls tragende Säulen des Bildungsangebotes. Hier wären die diesbezüglichen Ensembles der Schule, die Bigband oder aber die Bläser und Streicher zu erwähnen. Auch das mathematisch-naturwissenschaftliche Aufgabenfeld, das MINT, nimmt breiten Raum ein.

Königsteiner Woche: Welche Kriterien sollte man bei der Auswahl eines Schwerpunktes anwenden?

Wolfgang Veltjens: Die Gesellschaft ist so plural. Da liegt es auf der Hand, dass die Schwerpunkte je nach Neigung ausgewählt werden.

Königsteiner Woche: Was zeichnet das Taunusgymnasium noch aus, was verleiht ihm das besondere Profil?

Wolfgang Veltjens: Wichtig ist der respektvolle Umgang miteinander sowie das umfassende Beratungs- und Betreuungsangebot. Es ist beruhigend für die Eltern zu wissen – und gerade für jene, die berufstätig sind, dass ihre Kinder hier bis 15 Uhr betreut werden können.

Königsteiner Woche: G8 oder G9, was ist der aktuelle Stand?

Wolfgang Veltjens: Beide Systeme werden am TGK ab der 7. Klasse angeboten. Es ist ein hessischer Schulversuch, an dem wir teilnehmen und dieser kommt in diesem Jahr erstmals bei einer 7. Klasse zum Tragen. Wir haben mit beiden Systemen gute Erfahrungen gemacht. Wir versuchen den Eltern auch eine Empfehlung zu geben, welches der beiden Modelle aus unserer Sicht für ihre Kinder am besten geeignet wäre. Natürlich ist das nur eine Komponente bei einer solchen Entscheidung, über die sich keine pauschale Aussage treffen lässt. Würde man es allgemein ausdrücken, könnte man sagen, dass, wenn ein Schüler nicht so leistungsstark ist und viele Pausen benötigt, dieser dann eher ein Kandidat für G9 wäre. Natürlich muss man auch nach der häuslichen Situation schauen. Viele Faktoren geben bei einer solchen Entscheidung den Ausschlag.

Königsteiner Woche: Wie steht es um die Neubesetzung des Schuldirektor-Postens, der ja bekanntlich seit einiger Zeit vakant ist?

Wolfgang Veltjens: Nachdem die bisherige Schuldirektorin, Frau Stengl-Jörns, in den Ruhestand getreten ist, wurde die Stelle neu

ausgeschrieben. Die einzige Bewerberin ist jedoch krank geworden und hat dann ihre Bewerbung zurückgezogen, sodass die Stelle wieder neu ausgeschrieben werden musste. Zurzeit gibt es drei Bewerber und wir warten eigentlich täglich darauf, dass wir eine Mitteilung bekommen, wie es weitergeht. Die Hoffnung ist, dass wir bis zum 1. Februar einen neuen Schulleiter oder eine neue Schulleiterin bekommen.

Königsteiner Woche: Was bedeutet das für eine Schule wie das TGK, ohne Leitung dazustehen?

Wolfgang Veltjens: Das ist nicht ganz richtig. Es gibt zwar keinen Schuldirektor, dafür aber sehr wohl eine Leitung, die aus mehreren Kollegen besteht. Momentan sind wir zu viert und Herr Romahn ist vom Schulamt als Studienleiter eingesetzt worden. Natürlich bedeutet es Mehrarbeit, wenn es seit zwei Jahren keine eigentliche Leitung gibt. Aber trotzdem haben wir viele programmatische Dinge auf den Weg gebracht. Ohnehin haben wir gerade eine Phase gehabt, in der einige angefangene Projekte weitergeführt wurden. Vieles funktioniert gut.

Königsteiner Woche: Ihr Büro gibt den Blick frei auf einen Teil des neu gestalteten Schulhofs, der am morgigen Freitag eingeweiht wird. Gibt es weitere aktuelle Pläne für räumliche oder bauliche Veränderungen am Gebäude des TGK?

Wolfgang Veltjens: Das Gebäude stammt aus den 70er-Jahren. Hier wird eigentlich ständig renoviert und saniert sowie neue Bodenbeläge aufgebracht. Die Turnhalle nutzen wir gemeinsam mit der Friedrich-Stoltze-Schule.

Königsteiner Woche: Welche Herausforderungen warten in Zukunft auf das Taunusgymnasium?

Wolfgang Veltjens: Es wird sich die Frage danach stellen, wie man am besten auf die gesellschaftlichen Veränderungen reagiert, ohne das schulische Niveau aus dem Blick zu verlieren. Zurzeit haben wir zahlreiche Schüler, gerade aus dem asiatischen Raum, die den DaZ-Unterricht an unserer Schule besuchen. Das bedeutet aber auch, dass Räume zur Verfügung gestellt werden müssen, wo diese Kurse gegeben werden können.

Königsteiner Woche: Beliebtheit ist ein großes Thema unter den Schülern – wie steht es denn um die Beliebtheits-Skala des TGK?

Wolfgang Veltjens: Wir sind sehr gesucht und haben ein großes Einzugsgebiet. Ein Viertel unserer Schüler kommt sogar aus dem Main-Taunus-Kreis, aus Kelkheim oder Neuenhain. Aber auch für die Glashütter, Schmittener und Schloßborner sind wir erste Wahl. Wir haben ein klares Profil mit Schwerpunkten, guten Unterricht und gute Betreuung. Wir sind eine Schule, auf der man sich wohlfühlt.

Königsteiner Woche: Wie wird das Schuljubiläum gefeiert?

Wolfgang Veltjens: Am morgigen Freitag wird es ab 15 Uhr ein großes Schulfest geben mit Musik, Spielen, Gegrilltem und Kuchen. Unter anderem hat sich der Abi-Jahrgang von 1966 für das Schulfest angekündigt, bei dem jedermann willkommen ist. Zum Schulfest wird auch die Festschrift zum 100-jährigen Bestehen zum Preis von 15 Euro erhältlich sein.

Taunusgymnasium wird 100!

von Beate Großmann-Hofmann, Stadtarchiv Königstein

Das Taunusgymnasium feiert in diesem Jahr ein rundes Jubiläum: vor 100 Jahren als „Taunus-realschule“ gegründet, zog die Schule 1962 aus dem kleinen Schulgebäude am Falkensteiner Hain (hinter dem Kurbad) an die Falkensteiner Straße, wo sie sich – erweitert – noch heute befindet. Der nachfolgende Beitrag befasst sich mit der Geschichte der Schule. Er basiert in großen Teilen auf dem Artikel der Verfasserin anlässlich des Schuljubiläums vor 25 Jahren, wurde allerdings überarbeitet und aktualisiert.

Erste weiterführende Schulen in Königstein

Im Jahr 1877 wurde eine „Rektoratsschule“ ausschließlich für Jungen eingerichtet, die auf den Besuch auswärtiger höherer Schulen vorbereiten sollte. Diese Schule hatte vier Klassen und galt als „Zubringerschule“. Sie befand sich zunächst im damaligen Lesesaal für Kurgäste, der sich in einem Haus in der Falkensteiner Straße befand. Geleitet von ehemaligen Rektoren – daher auch ihr Name – litt die Schule unter Schülermangel und ging nach wenigen Jahren ein. Dann startete der pensionierte Rektor Kretzer einen neuen Schulversuch und eröffnete mit 21 Schülern eine „Privat-Knabenschule“ am 22. Oktober 1896. Auch sie befand sich in einem Haus in der Falkensteiner Straße, das der Familie von Rothschild gehörte. Zwei Jahre später erhielt die Schule die Genehmigung der königlichen Regierung als „Höhere Knabenschule“. 1899 zog die Schule, die auch von der Stadt finanziell unterstützt wurde, in das Eckhaus Limburger Straße/Altkönigstraße um.

Zwischendurch hatte es eine weitere Schulgründung gegeben: der Frankfurter Stadtpfarrer Münzenberger hatte das Hainbad in der Gerichtstraße erworben. Nach Umbau und Errichtung einer Kapelle wurde das Haus Ursulinenschwestern aus Frankfurt übergeben, die hier zunächst eine Sonntagsschule und ein Waisenhaus betrieben. Am 15. Mai 1884 wurde hier eine „Höhere Mädchenschule“ eröffnet, deren erster Rektor der Königsteiner Pfarrer Anton Abt war. Die Ursulinen übernahmen den Unterricht der „St. Anna-Schule“, heute als St. Angela-Schule bekannt.

Nur 14 Jahre später, am 23. Oktober 1898, fand die Gründungsversammlung für die Einrichtung einer höheren Mädchenschule statt. Sie wurde im April 1899 als „Höhere Töchterchule verbunden mit Pensionat“ eröffnet und war als „Taunus-Institut“ bekannt. Ursprünglich ebenfalls in der Falkensteiner Straße untergebracht, befand sie sich seit 1903 in einem Neubau am Rande des Falkensteiner Hains.

Ab dem 9. Lebensjahr fanden Mädchen hier Aufnahme. Die Schule bestand aus einer dreiklassigen Vorschule und einer siebenklassigen höheren Mädchenschule. Es wurde nach dem Lehrplan und den Lehrbüchern der Frankfurter Elisabethenschule unterrichtet.

Dies geschah deshalb, weil viele Töchter aus Frankfurter Familien, die sich zeitweise in Königstein aufhielten, hier zum Unterricht gingen. Von Anfang an hatte das Taunus-Institut mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Akten des Stadtarchivs Königstein belegen auch die Versuche, die die Schulleiterin Hedwig Sakelsinsky unternahm, um „ihr“ Institut zu retten. Außer der Volksschule hatte die kleine Stadt Königstein zu Beginn des 20. Jahrhunderts somit drei weiterführende Schulen.

Denkwürdige Beschlüsse der Königsteiner Kommunalpolitiker

Anfang 1916 ging der Rektor der halbprivaten, halb städtischen höheren Jungenschule, Schumacher, in Pension. Die Stadtverordnetenversammlung forderte am 11. Februar 1916 den Gymnasiallehrer Dr. Heinrich Schierbaum aus Bochum zur Vorstellung auf. Zwei Wochen später, am 25. Februar 1916, beschlossen die Stadtverordneten in ihrer Sitzung die Einrichtung der Rektoratsschule als städtische höhere Schule.

Die Übernahme der Schulträgerschaft mitten im Ersten Weltkrieg war für die kleine Stadt Königstein eine mutige Entscheidung. Am 28. April 1916 erfolgte die Eröffnung der neuen Schule. Die Schule sollte nach dem Lehrplan für Realgymnasien geführt werden, mit Latein als erster Fremdsprache.

Der neue Schuldirektor Dr. Schierbaum wandte sich in öffentlichen Beiträgen, die in der Zeitung erschienen, gegen den Lateinunterricht an „seiner“ Schule. Bürgermeister Jacobs untersagte ihm dies und forderte Dr. Schierbaum auf, „Artikel über die Schule künftig ohne unsere Genehmigung nicht mehr zu veröffentlichen“. In Königstein gab Dr. Schierbaum nur ein kurzes Gastspiel, er verließ die Stadt nach einem halben Jahr und Dr. Molenaar wurde zum Nachfolger bestimmt.

Den nächsten wichtigen Schulbeschluss fassten die Stadtverordneten am 8. Juli 1916: Die Zusammenlegung der Taunusrealschule mit der höheren Mädchenschule „Taunus-Institut“. Es war geplant, das Schulgebäude der Mädchenschule einschließlich der Einrichtung für 60.000 Mark zu erwerben. Die Realisierung der Fusion erfolgte im Herbst 1916.

Der Unterricht fand noch ein Jahr in den Räumen der ehemaligen Jungenschule statt, da sich im Taunus-Institut noch das Internat befand. 1917 pachtete die Stadt Königstein das Schulgebäude des Taunus-Instituts von der Eigentümerin Toni Schultze. Der Erwerb konnte erst einige Jahre später vollzogen werden. Auf dem Grundstück lag



Statue von Dr. Ernst Majer-Leonhard, Schulleiter von 1946-1957.

übrigens ein Servitut, das eine andere Nutzung als zu Schulzwecken ausschloss.

Zwischen den Kriegen

Zunächst hatte die neue Schule mit Lehrermangel zu kämpfen. Ursachen hierfür waren die Auswirkungen des ersten Weltkriegs und eine offenbar zu verzeichnende Entscheidungsunlust der Königsteiner Stadtväter. „Königstein ist doch kein Pensionopolis“, war eine Begründung, die Entscheidungen zu lange hinauszuschieben mit der Folge, dass die Kronberger Schule die Lehrer „wegschnappte“.

In den 1920er Jahren erfolgte der Abbau der Vorschulklassen. Jeder Schüler, jede Schülerin hatte jetzt zunächst vier Jahre in die Volksschule zu gehen und wechselte anschließend auf die „Taunus-Realschule – Höhere Knaben- und Mädchenschule“. Sie war eine öffentliche mittlere Schule, die mit den Lehrplänen höherer Lehranstalten arbeitete.

Im Jahr 1928 besuchten nur 39 Kinder die „Taunus-Realschule“. Die fünf Klassen waren in vier Räumen untergebracht. Bis 1930 stieg die Schülerzahl auf 53, von denen 24 aus Königstein kamen. Die restlichen 29 Kinder stammten aus Nachbargemeinden der Kreise Obertaunus und Main-Taunus. Das Schulgeld betrug für die Königsteiner 12,50 Reichsmark monatlich, die auswärtigen Schüler mussten 15 RM bezahlen. Wegen der geringen Schülerzahl blieb die Schulsituation stets kritisch. Schulleiter Dr. Schmitt unternahm „Werbetouren“ auch in den hinteren Taunus, um Schüler zu akquirieren. Im Jahr 1935 wurde eine private 6. Klasse als Abschlussklasse mit dem Erwerb der mittleren Reife eingerichtet. Am Ende des Schuljahres musste eine Prüfung abgelegt werden.

1937 erfolgte die Einstellung des Lateinunterrichtes. Im gleichen Jahr hieß es in einem Bericht an den Landrat, dass es außer der städtischen mittleren Schule nur noch eine unter katholisch-konfessioneller Leitung stehende höhere Mädchenschule gebe, deren Schließung nur noch eine Frage der Zeit sei.

Man wolle die Schulgebäude des St. Anna Lyzeums für die auszubauende städtische Schule in Anspruch nehmen. Durch Erlass des Reichserziehungsministers wurde die Taunusrealschule 1939 in eine städtische Oberschule umgewandelt. Die Angliederung einer sechsten Klasse im Jahr 1940 galt als erster Schritt auf dem Weg zu einer sogenannten „Vollanstalt“ mit Abschluss der Reifeprüfung/des Abiturs.

Der Ausbau der Schule erfolgte parallel zur Auflösung der katholischen Mädchenschule. Die Ursulinenschwestern mussten Schulgebäude und Kloster an die Stadt veräußern. Hier, im Lyzeum, sollte auch der Unterricht der beiden zusammengelegten Schulen stattfinden. Die Schwestern sollten ihre Bleibe in dem Schulgebäude am Waldrand finden. Damit bekam die Taunusrealschule zu ihren eigenen 61 Schülern noch 112 Schülerinnen der Mädchenschule hinzu.

Aus der Nutzung des Schulgebäudes der Ursulinen in der Gerichtstraße wurde allerdings nichts, wurde hier doch eine Lehrerinnenbildungsanstalt eingerichtet. Die neue „Taunusschule“ blieb in ihren alten Räumen, wohingegen die Ursulinen teils privat in Königstein, teils in den Klöstern in Frankfurt oder Geisenheim untergebracht wurden. Bis zur Einstellung des Schulbetriebs im Frühjahr 1945 wurde der Schulbetrieb mit 400 Schülern aufrechterhalten.

Dadurch, dass Schüler der höheren Schulen auch zum Reichsarbeitsdienst eingezogen wurden, war der Unterricht bereits zuvor beeinträchtigt gewesen.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe der Königsteiner Woche



BAD. LIVE

ausstellung

Erleben Sie unser 3-D Badkino

Niederlassung Frankfurt
Eugen König GmbH

Heinrich-Lanz-Allee 36
 60437 Frankfurt
 Telefon 069 / 920016-0
 Telefax 069 / 920016-50
 E-Mail: info@eugen-koenig.de
 Internet: www.eugen-koenig.de

UNSERE ANSPRECHPARTNER

Herr Sören Rusky - 40
 Frau Anja Lange - 43
 Frau Rahime Jacobi - 41

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Mittwoch 09:00-18:00 Uhr
 Donnerstag 09:00-20:00 Uhr
 Freitag 09:00-16:00 Uhr
 Samstag 09:00-14:00 Uhr



Sehr geehrter Fachhandwerkskunde,
 in diesem Jahr findet die Veranstaltung
Nacht des Bades
am Freitag, dem 16. September 2016
von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr



... die Adresse für Bad + Heizung!

in unseren Ausstellungsräumen in Frankfurt statt. Dazu laden wir Sie herzlich ein!
 Auf über 700 m² Ausstellungsfläche können Sie Ihren Endverbraucher über die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten aus dem gesamten Badbereich informieren. Nutzen Sie die Chance und entführen Sie Ihre Kunden in eine vollkommen neue Welt der Badplanung in unserem 3D-Studio.
 Sichern Sie sich den Badbonus in Höhe von 300,- €* für Ihren Kunden.

* Veranstaltungsbesucher erhalten eine 300 €-Gutschrift. Diese wird bei Beauftragung eines Bades im Wert von mind. 4.000 € inkl. Installation und Inbetriebnahme verrechnet. Es gilt nur eine Gutschrift je Auftrag, wenn der Bezug der kompletten Ware zur Durchführung des Auftrages über die Eugen König GmbH erfolgt ist. Die Gutschrift ist bis zum 30.09.2016 bei Handwerksbetrieben einlösbar, die als Handwerkspartner der Eugen König GmbH gelistet sind.



Hier eine Auswahl unserer Partnerfirmen im Fachhandwerk. Fragen Sie auch Ihren Fachhandwerker nach unseren Produkten.

bad & heizung®
Scharina

Scharina GmbH
 Bonameser Hainstraße 40
 60437 Frankfurt am Main
 info@scharina.de

Telefon 069-50 20 28
 Telefax 069-95 05 85 46
 Notdienst 01 60-90 62 97 01
 www.scharina.de

LOTZ
 ...macht mehr aus Bad und Heizung

SANITÄR · HEIZUNG · BÄDERSTUDIO
ENERGIESPARZENTRUM

Louisenstraße 118
 Telefon (0 61 72) 2 24 73
 E-Mail: info@lotz-sanitaer-heizung.de

61348 Bad Homburg
 Telefax (0 61 72) 2 24 07
 Internet: www.lotz-sanitaer-heizung.de

FLIESEN RÖMMELT
 OBERURSEL

Ihr Team wenn es um Fliesen geht

Tabaksmühlenweg 12
 Tel.: 0 61 71 - 5 30 19
 Fax: 0 61 71 - 5 96 54

Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr. durchgehend
 von 8 - 18 Uhr
www.Fliesen-Roemmel.de

Gebrüder HETT
Haustechnik

Heizung · Sanitär · Lüftung · Klima · Solar

Kirdorfer Straße 60 · 61350 Bad Homburg
 Tel. 061 72 / 81014 · www.hett.de

Hildmann
BAD & HEIZUNG

Wir bauen Bäder und Heizungen für Menschen die Komfort, Qualität und Zuverlässigkeit schätzen.

Sodener Straße 21a · 61476 Kronberg
www.hildmann24.de · T 06173-93680

René A. Steiner - GaWaHeiTec
 Gas - Wasser - Heizung - Technik
 Meister im Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk

René A. Steiner
 Karlsbader Straße 23
 61440 Oberursel
 Telefon: 06171/58 55 67
 Telefax: 06171/58 55 69

Mobil: 0151/58 74 33 94
 info@steiner-gawaheitec.de
www.steiner-gawaheitec.de

KOCH
 Profis für Wasser & Wärme

TRAUMHAFTES BAD · PERFEKT REALISIERT

Adam Koch GmbH & Co. KG · Altkönigstr. 43 · 61440 Oberursel
 Tel +49 6171-54 589 · www.adamkoch.de · info@adamkoch.de

matthäy
 Haustechnik GmbH

Bäder
 Heizung
 Solar

Hasengarten 50, 61440 Oberursel
 Tel: 06172 - 96 83 50
 matthaeuhaustechnik@web.de
www.matthaeu-haustechnik.de

K. + M. Hafer
 GmbH

Matthias Hafer
 Meister im Zentralheizungs- und Lüftungsbau

Heizung Öl / Gas
 Sanitär - Badrenovierung
 Verkauf auch ohne Montage

Wallstraße 4
 61440 Oberursel/Ts.

Telefon: 06171 / 3847
 Telefax: 06171 / 59228
 E-Mail: k.u.m.hafer@t-online.de

LUDTMANN
 SANITÄR- UND HEIZUNGSINSTALLATION GmbH

Sebastian Leffers
 Geschäftsführer

Neue Mauerstraße 3
 61348 Bad Homburg v.d.Höhe

Telefon 06172 - 23427
 Telefax 06172 - 21501
ludtmann.gmbh@t-online.de

Kleine Bäder ganz GROSS

Frank Keller

Meisterbetrieb für Sanitär- & Heizungstechnik

In der Schneithohl 6 · 61476 Kronberg
 Tel.: 06173 64600 · Fax: 06173 63801
 E-Mail: fkeller-kronberg@t-online.de
 Web: www.frankkeller-kronberg.de

HORST ZENTGRAF
 NATURSTEINBETRIEB

Im Gewerbegebiet 2
 63846 Laufach
 Tel. 0 60 93 - 99 49 0
 Fax. 0 60 93 - 99 49 19
 E-mail: info@horst-zentgraf.de

Bäder, Treppenstufen, Bodenbeläge, Küchenarbeitsplatten, uvm... Professionell geplant und ausgeführt!

ANDRÉ HETT GmbH

Heizung · Sanitär
 Gas-/Wasser-Installation
 Kundendienst

Herrnackerstraße 3a
 61350 Bad Homburg
 Tel. 06172 / 985383
andre.hett.gmbh@t-online.de
www.andre-hett.de

DORN BRACHT **EMCO** **TOTO®** **sanipa®** **Ideal STANDARD** **GROHE**

Mein Bad **TECE:** Intelligente Haustechnik **hansgrohe**

HÜPPE SHOWER AND SOUL **STS** **KERAMAG** Geberit Group **Koralle** **SPRINZ** LEBEN MIT GLAS **burgbad**

Energiesparen leicht gemacht: Ausstellungsreihe im Rathaus gibt hilfreiche Tipps für alle

Königstein (efx) – Die Stadt Königstein, das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung und die Verbraucherzentrale Hessen sind sich einig: Bei uns hat Energie Zukunft! Unter diesem Leitsatz organisierte die „Hessische Energiespar-Aktion“ gemeinsam mit der Umweltbeauftragten der Stadt Königstein, Birte Sterf und der Verbraucherzentrale Hessen eine Ausstellung mit drei Leitthemen, die bis Ende des Jahres im Foyer des Königsteiner Rathauses die Bürger sensibilisieren möchte. Unterstützt wird das Angebot durch persönliche, unabhängige Energieberatungen, die jeder nach vorheriger Anmeldung wahrnehmen kann. Den Anshub für diese Idee brachte der Klimagipfel in Paris im Jahr 2015. Das ambitionierte Vorhaben der Begrenzung der globalen Erderwärmung um maximal 2 Grad Celsius, und die Begrenzung der Verbrennung fossiler Energieträger mit einer künftigen Umstellung auf alternative Energien, weckten im Königsteiner Rathaus den Gedanken auch einen Beitrag zum Thema „zukünftige effiziente Energienutzung“ zu leisten. Dies veranlasste Umweltbeauftragte Sterf den Kontakt zu Klaus Fey von der „Hessischen Energie-Sparaktion“ sowie Silke Hannah von der Verbraucherzentrale Hessen, aufzunehmen.

Unter Anwesenheit des ersten Stadtrats der Stadt Königstein, Walter Krimmel, wurde die Ausstellung mit dem ersten der drei Themen eröffnet. Bis Freitag, 7. Oktober 2016 kann sich der Verbraucher über „Stromsparen im Haushalt“ informieren. Ab Montag, 10. Oktober 2016 wird das zweite Thema „Energiesparen im Altbau“ näher beleuchtet, bevor die Ausstellung mit dem dritten Thema „Dachdämmung richtig gemacht“ endet. Selbstverständlich ist eine Information zu jedem dieser drei Themen jederzeit möglich, denn wer möchte nicht durch intelligente Stromsparmöglichkeiten Geld sparen? Die von Fey auf die wesentlichen Kernpunkte des Energiesparens komprimierte Ausstellung ist bewusst im Eingangsbereich des Rathauses aufgebaut, damit auch im „Vorbeigehen“ auf energieeffiziente Nutzungsmaßnahmen aufmerksam gemacht wird. „Die Verbraucherzentrale ergänzt das ganze perfekt“, erklärt die Umweltbeauftragte Königsteins, denn anhand der aufgeworfenen Themen können so konkrete Fragen telefonisch, online oder im persönlichen Gespräch mit Vertretern der Verbraucherzentrale geklärt werden. „Es ist nicht so, dass es keine Aufklärung oder Beratung gäbe. Wir organisieren ungefähr jedes Jahr 200 Ausstellungen in Hessen“, weiß Klaus Fey, doch „es ist wie das Bohren von dicken Brettern.“ Soll heißen, Angebote gibt es genügend, aber die Sensibilisierung und eine optimale Symbiose aus



Klaus Fey von der „Hessischen Energie-Sparaktion“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung gemeinsam mit der Umweltbeauftragten der Stadt Königstein (v. li.), Birte Sterf, Silke Hannah von der Verbraucherzentrale Hessen und dem ersten Stadtrat Königsteins Walter Krimmel – gemeinsam möchten sie den Bürgern den Weg in die Zukunft des Stromsparens ohne Komfortverzicht weisen. **Foto: Fuchs**

Ausstellung und gleichzeitiger Beratung, die künftiges Handeln rationalisiert, ist selten. „Kein Mensch macht eine Wärmedämmung, wenn ein Jahr zuvor die Hausfassade angelegt wurde“, erklärt Fachmann Fey. Genau dort möchte man nun in Königstein präventiv ansetzen. Stromsparen lohnt sich und dies gilt nicht nur für Lampen. Auch bei allen anderen elektronischen Geräten ist und bleibt Strom der mit Abstand teuerste Energieträger. Lassen sich bei Heizöl zurzeit je kWh (Kilowattstunde) etwa knapp 0,08 Euro einsparen, sind es bei Strom rund 0,30 Euro. Für eine individuelle Bestandsaufnahme der Leistung und des Verbrauchs der eigenen elektronischen Geräte können sich Haushalte im Königsteiner Rathaus ein Strommessgerät ausleihen und so komfortabel und mühelos den Verbrauch eigener Elektrogeräte messen. Die Werte des Geräts, das in den Maßen einer handelsüblichen Zeitschaltuhr gleicht, können in eine übersichtlichen Tabelle, in einer im Rathaus gratis ausgelegten Broschüre mit dem Titel „Strom effizient nutzen“, eingetragen werden. „Damit lässt sich zunächst eine Bestandsaufnahme machen“, weiß Birte Sterf. Dies ermöglicht bereits den ersten Überblick über potentielle Stromfresser. Fey unterstreicht, dass im Zuge einer solchen Bestandsaufnahme auch ein besonderes Augenmerk auf die Heizungsumwälzpumpen im Keller gelegt werden sollte. Denn mindestens eine

Heizungspumpe arbeitet in jedem Keller und alte Pumpen sind Stromgroßverbraucher. Die Pumpen laufen in der Regel 8 bis 9 Monate im Jahr und das mit großer Leistung. Während alte Heizungspumpen einen Jahresverbrauch von 400-500 kWh/ 60-120 Watt besitzen, nutzen neue Pumpen nur rund 50 kWh/ 3-20 Watt (lt. Broschüre „Das Herz der Heizung: Umwälzpumpe austauschen und richtig sparen!“). So amortisieren sich diese neuen Pumpen bereits nach wenigen Jahren und bergen enorme Einsparungsgewinne. Unterstützend bietet hier die Verbraucherzentrale den sogenannten Heiz-Check an. Vor Ort erstellt der Energieberater eine Analyse des gesamten Heizsystems bezüglich optimaler Einstellung und Effizienz. Nach zwei Ortsterminen erhält der Verbraucher das Check-Ergebnis sowie passend abgestimmte Handlungsempfehlungen. Silke Hannah weiß, was einen Berater der Verbraucherzentrale auszeichnet und erklärt: „Wir Berater der Verbraucherzentrale handeln unabhängig und neutral.“ Das Wissen kommt so eins zu eins dem Verbraucher zugute. „Der beste Strom ist selbstverständlich der, der gar nicht erst verbraucht wird“, lautet Sterfs Devise und sie weist auf ein kleines Kärtchen im Format einer Visitenkarte hin, das mühelos in jedes Portemonnaie passt. Hiermit kann man allerorts ermitteln, welche Energiesparlampe genauso hell leuchtet wie eine Standard-Glühlampe. Prinzipiell unter-

scheidet man verhaltensbedingte Maßnahmen, wie beispielsweise das Waschen der Wäsche im Niedrigtemperatur-Programm, von Anschaffungsmaßnahmen für energiesparende Neugeräte. Aber auch Letzteres kann anhand der Fachkenntnisse eines Energieberaters/in der Verbraucherzentrale gelöst werden. Er/Sie weiß um die wichtigen Auswahlkriterien beim Kauf von Elektrogeräten. Sofern man sich entschließt ein altes Elektrogerät auszutauschen, sollte man unbedingt auf das Energie-Label der EU achten. Denn Haushaltsgeräte werden immer besser und die Energieklasse des Geräts wie auch der Jahresenergieverbrauch auf dem Label machen Vergleiche zwischen den verschiedenen Herstellern und Marken einfach. Damit lässt sich schnell erkennen, dass LCD-Fernseher mit circa 61 Euro Stromkosten pro Jahr wesentlich teurer in der Unterhaltung sind als LED-Geräte, die mit nur 17 Euro jährlich zu Buche schlagen. Anhand der Bestandsaufnahme, also dem Ist-Zustand im eigenen Haushalt, ergeben sich Möglichkeiten für einen künftigen, besseren Soll-Zustand, ohne Komforteinbußen des Verbrauchers. Eine einfache Hilfe zum Stromsparen ist bereits „der Einsatz von ausschaltbaren Steckdosenleisten“, so Umweltbeauftragte Birte Sterf. Ist an Elektrogeräten mit zwanghafter Standby Funktion eine Steckdosenleiste zwischengeschaltet, kann man die Geräte leicht austricksen. Beim Austausch von Altgeräten sollen diese nicht etwa weiterhin im Keller zum Einsatz kommen, sondern auch wirklich zügig entsorgt werden, auch wenn das oftmals schwerfällt, stimmen Energiesparexperte Fey und Verbraucherberaterin Hannah überein. Wer Energie sparen und sich im Rathaus Königstein beraten lassen möchte, kann sich telefonisch unter der Hotline 0800 809 802 400 anmelden. Die Leitungen sind montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr besetzt. Der Anruf ist kostenfrei. Dank der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie bezahlt man für einen Beratungstermin von 30 Minuten nur eine Kostenbeteiligung von 5,-Euro, sowie 2,50 Euro pro weitere 15 Minuten. Im Zusammenhang mit der aktuellen Energieausstellung werden über den einmal pro Monat ohnehin angebotenen Beratungstermin noch weitere Termine am 28. September, 12. und 26. Oktober sowie dem 09. und 23. November zwischen 11.45 Uhr und 16.15 Uhr angeboten. Die Umweltbeauftragte der Stadt Königstein wird rechtzeitig vor dem Wechsel der Ausstellung zu den neuen Themenbereichen informieren und ist für weitergehende Informationen und Fragen unter der Telefonnummer (06174) 202 224 erreichbar.



Königstein mit Glück und Geschick

Königstein – Der 1. FC-TSG Königstein landete einen wichtigen Auswärtssieg in Ober-Erlenbach! Nachdem es lange Zeit nach einem knappen 1:0-Sieg aussah, wäre das Spiel in der Schlussphase fast gekippt. Doch die Mannschaft von Bayram Mechmet war endlich einmal im Glück und schlug schließlich kurz vor Schluss eiskalt zu.

Der Spielplan der Gruppenliga Frankfurt West sah es so vor, dass es nur ca. vier Wochen nach dem Hinspiel (4:1 für Königstein) der beiden Hochtaunus-Kontrahenten bereits zum Rückspiel kam. Und dieses hatte durchaus seine Brisanz. Denn während die junge Mannschaft aus Ober-Erlenbach das Schlusslicht der Tabelle darstellt, steht auch der 1. FC-TSG trotz ordentlicher Leistungen auf einem Abstiegsplatz.

So war es durchaus von Bedeutung, in diesem Spiel zu punkten, um nicht den Anschluss an das Tabellenmittelfeld zu verlieren. Doch die Gäste sollten gewarnt sein, der deutliche Sieg im Hinspiel war seinerzeit um das eine oder andere Tor zu hoch ausgefallen, zudem fehlten in Ober-Erlenbach einige Spieler gesperrt, verletzt oder urlaubsbedingt.

Dennoch hatte man bei spätsommerlichen Temperaturen auf dem engen Erlenbacher Kunstrasenplatz den besseren Start und schon in der ersten Minute eine dicke Chance durch Fazel, welcher mit einem Flachschuss aus elf Metern am stark parierenden Torwart Höb

scheiterte. Nachdem dann Gueven auf Erlenbacher Seite (8.) und Sejdovic auf der anderen Seite (9.) erste bzw. weitere Warnschüsse abgefeuert hatten, übernahmen die Hausherrn langsam aber sicher die Spielkontrolle. Dabei lief der Ball für einen Tabellenletzten sehr manierlich und temporeich durch die eigenen Reihen, vor allem über die schnellen Außen setzte man Königstein ordentlich unter Druck, ohne freilich die ganz großen Chancen heraus zu spielen, sieht man von Kolbs Schuss ans Außenetz (15.) einmal ab. Und so kam es, wie es oft im Fußball kommt, der Gegner geht aus dem Nichts heraus in Führung. Lukas Bosanksys abgefälschter 25-Meter-Freistoß wurde durch die Mauer derart abgefälscht, dass Höb schon in die andere Ecke unterwegs war und nicht mehr eingreifen konnte. Danach verteidigten die Gäste den knappen Vorsprung mit Glück und Geschick in die Pause. Torwart Lüdtkke musste lediglich einmal eingreifen, als er einen Schuss des agilen Aiellos aus 13 Metern parieren konnte (28.). Jeweils ein gefährlicher Freistoß auf beiden Seiten besiegelten die erste Hälfte. Zunächst hielt Höb den Schlenzer von Sabic (37.), dann tangierte Alempic' Freistoß noch den Außenpfosten (40.). Aufgrund der Spielanteile war es eine glückliche Pausenführung der Gäste. Und an diesen sollte sich auch in der zweiten Hälfte nicht viel ändern und nun war auch Königsteins Keeper Lüdtkke des öfteren ge-

fordert. So hielt der Schlussmann in der 54. Minuten den Schuss aus kurzer Distanz von Gueven stark. Königstein hatte sich inzwischen aufs Kontern verlegt, blieb dabei jedoch meist blass.

Lediglich einmal konnte man sich entsprechend durchsetzen, als Sabic in der 67. Minute frei durch war, jedoch aus nicht ganz optimalem Winkel ans Außenetz abschloss. Nachdem Lüdtkke dann in der 80. Minute mit einer herrlichen Flugparade Aiellos Fernschuss pariert hatte, sah es langsam aber sicher nach einem knappen Auswärtssieg aus. Doch in der 86. Minute war es soweit, die SG kam zum insgesamt klar verdienten Ausgleich.

Gueven war nach einer Freistoßflanke aus zentraler Position mit dem langen Bein zu Stelle und verlängerte so ins Tor. Nicht wenige hätte es nun sicher gewundert, hätten die angestachelten Erlenbacher das Spiel nun noch komplett gedreht. Doch diese Gedanken waren noch nicht zu Ende gedacht, da schlug Königstein noch einmal wie aus dem Nichts zu. Schandry hatte einen langen Einwurf in den Sechszehner geworfen, wo der kurz zuvor eingewechselte Rachdi nur unzureichend am Kopfball gehindert wurde und dieser somit trocken im kurzen Eck einschlug. Kurz darauf war dann Schluss. Königstein brachte die Führung zu zehnt über die Runden, da der verletzte Jäger aufgrund von schon drei durchgeführten Wechseln nicht mehr ersetzt

werden konnte. Damit führen die Kur- und Burgenstädter schließlich drei eminent wichtige Punkte ein. Diese sind zweifelsfrei als glücklich einzuschätzen.

Zwar enttäuschten die Gäste nicht, doch Ober-Erlenbach war ein durchaus starker Gegner, welcher sich mindestens einen Punkt verdient gehabt hätte. Doch der 1. FC-TSG hatte bis dato bei sämtlichen vier Niederlagen trotz ordentlicher Leistungen sehr unglücklich verloren, so dass einer der ersten Gedanken eines jeden Königsteiner war, dass man es sich nun eben auch einmal verdient hatte, das nötige Glück auf seiner Seite zu haben und man sich daher für den Sieg auch nicht schämen muss. Zumal es auch einem gewissen Defensiv-Geschick zu verdanken war, dass man die ganz großen Chancen des Gegners eben kaum zuließ. Dem nächsten Heimspiel am 18. September, 15 Uhr, gegen Germania Enkheim kann man somit mit ein klein wenig mehr Gelassenheit entgegensehen.

Aufstellung 1. FC – TSG Königstein
Mark Lüdtkke – Benjamin Sejdovic, Fatih Jaeger (Kapitän), Timo Schwarzer, Vincent Schandry – Omid Esmatlahi, Lukas Bosanksy (90. Hicham El Assouti), David Rodriguez (81. Sami Rachdi), Muhamed Sabic, Christopher Kless (60. Aschkan Asadian Ghahferokhi) – Fajes Fazel. Trainer: Bayram Mechmet.

Kelkheimer VKS-Marktplatz & Möbeltage mit verkaufsoffenem Sonntag am 17. & 18. September



Kelkheimer Möbeltage mit verkaufsoffenem Sonntag und Gewerbemesse in der Stadthalle am 18. September 2016

Liebe Kelkheimerinnen und Kelkheimer, liebe Besucherinnen und Besucher,

die Kelkheimer Einzelhändler und Möbelgeschäfte begrüßen Sie an diesem Wochenende mit vielen Angeboten und Attraktionen zu einem entspannten Einkauf in Kelkheim. Zum ersten Mal laden die Ihnen bekannten Geschäfte in die Stadthalle zu einer Gewerbemesse ein. Diese Messe, am Sonntag, 18. September, ist von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Kommen Sie in die Stadthalle und lassen Sie sich überraschen, welche Vielfalt Sie hier erwartet. Der verkaufsoffene Sonntag beginnt um 12.00 Uhr und endet um 18.00 Uhr.

Die teilnehmenden Geschäfte sind wieder mit der City-Möbelbahn vernetzt. In der Hornauer Straße und Bahnstraße freuen sich die mobilen Straßenstände auf Ihren Besuch und auf dem Markt- platz in der Stadtmitte sind der Auto- scooter und weitere Fahrgeschäfte das ganze Wochenende geöffnet. Im Museum für Möbelhandwerk und Stadtgeschichte bietet um 14.00 Uhr



Frau Sigrun Horn, Schreinermeisterin und Restauratorin, eine Spezialführung an und präsentiert ausgewählte Kelkheimer Möbel. Das Museum ist von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Stellvertretend für alle engagierten Kelkheimer Möbelgeschäfte möchte ich in diesem Jahr „Möbel Fischer“ nennen. Das Möbelgeschäft unter der Leitung von Familie Meyer in der Hornauer

Straße feiert an diesem Wochenende sein 65-jähriges Bestehen. Herzlichen Glückwunsch!

Dank der Aktionen und des Einsatzes der vielen teilnehmenden Kelkheimer Geschäfte, sind die Möbeltage eine wunderbare Gelegenheit, sich über die neuesten Einrichtungstrends zu informieren und vielleicht bald Produkte aus Kelkheim sein Eigen zu nennen. Unsere Einzelhändler halten ganz besondere Schnäppchen für Sie bereit.

Es freut mich, dass es der Gemeinschaft der Kelkheimer Geschäftsleute gelungen ist, mit der Gewerbemesse in der Stadthalle eine hervorragende Ergänzung zu schaffen.

Lassen Sie sich inspirieren und genießen Sie die Angebote unserer Stadt. Es erwartet Sie ein entspanntes Einkaufen, Flanieren, Treffen mit Freunden und Bekannten in angenehmer Atmosphäre.

Mit den besten Grüßen

Albrecht Kündiger

Albrecht Kündiger
Bürgermeister

Kelkheimer VKS-Marktplatz & Möbeltage



Die Erlebnismesse in Kelkheim!

Verkaufsoffener Sonntag von 12 - 18 Uhr

18. Sep.

von 10 - 18 Uhr
Stadthalle Kelkheim

Mit freundlicher Unterstützung der: **Frankfurter Volksbank**



Weitere Information unter www.vks-kelkheim.de und www.moebelstadt-kelkheim.de

RITA BORN

Ihr Kaufhaus in Kelkheim

-20%

auf Damen- und Herrenoberbekleidung

(Nur gültig vom 16. bis 18. September 2016 auf reguläre Ware.)

Hornauer Str. 6-8 • 65779 Kelkheim • 0 61 95 - 99 66 90



Rita Born präsentiert sich am verkaufsoffenen Sonntag auch gegenüber in der Stadthalle auf der VKS-Gewerbemesse. Dort werden die modischen Herbst/Winter Accessoires gezeigt. Das Modethema in diesem Herbst steht in unserem Geschäft unter dem Motto: „Longstrickjacken + Westen“ zu schmalen Hosen.

Dazu die ausgefallenen Schuhe von TAMARIS; Winterjacken von FRIEDA & FREDDIES runden das modische Ensemble ab. Stilvolle Looks müssen nicht kompliziert sein, mit raffinierten Griffen bekommt jede Kundin das passende Winteroutfit. Kommen Sie doch einfach mal vorbei und lassen sich beraten.



STEFFES
Steinmetz



NATURSTEINARBEITEN
• Treppen
• Terrassen
• Küchenarbeitsplatten

Schneidhainer Str. 2 • Tel.: 06195 - 4212 • 65779 Kelkheim
www.steffes-steinmetz.de

wohnraum+immobilien
TANIA SAENGER

Sie finden uns auf der VKS-Messe in der Stadthalle. Besuchen Sie unseren Vortrag im 1 OG um 11:30 Uhr. „Immobilien richtig verkaufen und Fehler vermeiden“

06198-5882031 | www.immobilien-saenger.com

Das Leben verändert sich und damit auch Ihre Wohnbedürfnisse.

Neu! **bodysolutions**
Premium EMS Fitness

Der Weg zu Ihrer Wunschfigur ist meist kürzer, als Sie glauben.

Elektro-Muskelstimulationstraining (EMS)

- ✓ **Hocheffizient:**
Bis zu 18-mal effektiver als herkömmliches Fitnesstraining
- ✓ **Zeitsparend:**
Nur ein bis zwei 20-minütige Trainings pro Woche
- ✓ **Gesundheitsfördernd:**
Rückenstärkend und gelenkschonend

Jetzt Probetraining vereinbaren: 06195 9766 366

Body Solutions GmbH · Am Hohenstein 3-5 · 65779 Kelkheim-Fischbach
Tel. 0 61 95 97 66 366 · info@body-solutions.club · www.body-solutions.club

KELKHEIMER MÖBELTAGE

am 17. - 18. September

„Überall zuhause fühlen“ Info unter www.moebelstadt-kelkheim.de

Verkaufsoffener Sonntag des Einzelhandels am 18. September
und VKS-Marktplatz - die Erlebnismesse in der Stadthalle

Ein rätselhaftes Jubiläum

Königstein – Es gibt Ereignisse, Jubiläen und Gedenktage, denen immer wieder gebetsmühlenartig im Ablauf der entsprechenden Zeitspannen gedacht wird. Aber meiner gedenkt keiner! Meinen letzten Auftritt in der Presse hatte ich vor 83 Jahren. Im Jahre 1933 hat man zum letzten Mal über meine „Tätigkeit“ berichtet und über die meiner Familie und meiner Geschwister, denn ich habe eine weitreichende Verwandtschaft. Es wird Zeit, dass ich mich mal wieder melde!

Dabei bin ich ein wesentlicher Bestandteil der Königsteiner Stadtgeschichte und habe vor rund 150 Jahren meine heute noch gültige Form angenommen – im Zuge von Ereignissen, die den Königsteinern gar nicht gefallen haben.

Bereits im 16. Jahrhundert kam ich auf die Welt. Mehrere Grafen, unzählige Erzbischöfe, drei Herzöge und mehrere Könige und Kaiser habe ich überlebt. Na, neugierig geworden? Ich könnte viel erzählen aus der Geschichte der alten Residenzstadt Königstein. Sperrt Eure Augen und Ohren auf und vernehmt den Atem der Geschichte. Vielen begegne ich ja noch heute – auch fast täglich, denn ich habe mich fast unverändert gut gehalten. Kein Wunder, ich werde ja

gestützt, von rechts und links. So kann ich nicht umfallen, weil ich fast immer auf der Spitze stehe. Natürlich habe ich auch Konkurrenz bekommen, aber die hat man in 1.000 Jahren längst vergessen, wenn ich noch immer meinen Dienst versehe. Ich werde immer gebraucht!

Nach altem preußischem Vorbild – ohne mich läuft nichts. Ja, ja – der da auf die Idee kam, über mich zu schreiben, weiß, wovon er redet und was er an mir hat. Er hütet mich wie seinen Augapfel, denn meine Urform ist unersetzlich, sozusagen unbezahlbar. Aber ich bin ansehbar, wie zum Beispiel an Wochenenden und nach Vereinbarung (Telefon 06174/21455).

Wer möchte, kann auch auf mir herumtrampeln. Mir macht das gar nichts aus. Allerdings brauche ich auch einen Ruhetag. Der Mittwoch ist mir heilig. Da ist die Tür zu. Wenn ich es auf die Spitze treibe, dann sehe ich wohl ganz schön schief aus. Aber das war damals modern und hat sich bis heute so gehalten. Natürlich bin ich auch ein paar mal umgezogen und habe Spuren, also Abdrücke hinterlassen. Folgt diesen Spuren meiner Geschichte und dann könnt ihr mir zum Jubiläum gratulieren. Meine Einladung steht...demnächst hier.

Miniclub startet neu

Schneidhain – Mit dem neuen Schul- und Kindergartenjahr gibt es einen personellen Umbruch im Miniclub. So wird jetzt eine veränderte Zeit angeboten. Künftig donnerstags, erstmals am 22. September, öffnet das Evangelische Gemeindehaus, Am Hohlberg

19, um 9 Uhr seine Pforte für die Kleinsten. Kinder bis etwa zum vierten Lebensjahr sowie deren Eltern können sich hier treffen und kennenlernen. Treffpunkt für gemeinsame Vormittage ist der untere Saal am rückwärtigen Eingang.

„Cello Cello Cello“ – Schülerinnen der St. Angela Schule organisieren erfolgreich ein Konzert

Königstein (gs) – „Wie kann man in der heutigen Zeit noch Jugendliche für klassische Musik begeistern?“ Dies ist die zentrale Frage, der sich circa 15 Schülerinnen der Grund- und Leistungskurse Musik (Q3) der St. Angela-Schule erfolgreich gestellt haben. Den Ursprung dieser Idee lieferte eine Initiative der Kronberg Academy und des Kulturprojektes TONALI, die es sich zum Ziel gesetzt haben, der Jugend die klassische Musik interessant und ansprechend zu vermitteln.

Seit Juni dieses Jahres arbeitete die Gruppe aus circa 15 Schülerinnen der St. Angela-Schule an dem Konzept, ein Cello-Konzert so zu organisieren, dass es für die Schülerinnen der eigenen Schule interessant, spannend und ansprechend zugleich ist. Angestoßen hat das Projekt der Fachbereichsleiter Musik an der St. Angela-Schule, Marcel Neeb. Auf seinem Schreibtisch landete die Anfrage der Kronberg Academy, ob die Königsteiner Schule nicht an dem Projekt teilnehmen möchte. Da der LK Musik schon erfolgreich ein Kammermusikkonzert gemanagt hatte, wurde diesmal ein Organisationskomitee aus Schülerinnen des kombinierten LK und GK Musik gegründet, um auch diese Anforderung engagiert umzusetzen. Bei dem Projekt ebenfalls mit von der Partie sind die Altkönigschule in Kronberg und die Frankfurt International School in Oberursel. Anspruch des Projektes ist, dass die Schülerinnen eigenständig die Organisation und die Gestaltung eines Cellokonzertes planen und umsetzen. Dazu nahmen die Schülerinnen der St. Angela-Schule im Vorfeld an einem Workshop der Kronberg Academy teil, in dessen Verlauf sie sich unter anderem mit den Fragen der Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Gestaltung und Präsentation eines Konzertes auseinandersetzen mussten. Als Konzertmusiker wurde der St. Angela-Schule der überaus sympathische „Paten“-Cellist Benedict Kloeckner zugeteilt, der sich im Vorfeld des Konzertes ebenfalls mit dem Organisationskomitee traf, um Einzelheiten des Konzertablaufes zu besprechen.

Mit Benedict Kloeckner hatten die Schülerinnen der St. Angela-Schule einen hochkarätigen Cellisten in ihrem Haus. Geboren 1989 in Neuwied, begann Kloeckner mit neun Jahren mit dem Cellospiel und absolvierte seine Ausbildung zum Cellisten an der Kronberg Academy. Kloeckner gilt als ein herausragendes Talent der neuen Generation, was seine Konzertauftritte weltweit eindrucksvoll widerspiegeln. Der 27-jährige Musiker konzertierte unter anderem in der Berliner Philharmonie, der Carnegie Hall New York und der Tonhalle Zürich. Kloeckner hat bereits mehrere CDs eingespielt und aufgrund seiner herausragen-

den Leistungen mehrere internationale Preise gewonnen.

Besonders schön ist es, dass ein so bekannter und erfolgreicher Musiker zu seinen Wurzeln in der Kronberg Academy zurückfindet und sich für die musikalische Bildung der Jugendlichen engagiert.

Es war also schon eine enorme Herausforderung für die jungen Damen des Organisationskomitees, ein Konzert eines so hochkarätigen Cellisten zu organisieren. Das Engagement der Schülerinnen war entsprechend groß und auch außerhalb der Schulzeit haben sie viel Freizeit investiert, um das auf die Beine zu stellen, was ihre Mitschülerinnen am Mittwoch erleben durften.

Das Konzert war ausschließlich den Schülerinnen der St. Angela-Schule, ihren Lehrkräften und einigen geladenen Musikstudenten der Kronberg Academy vorbehalten. Da die Schule es ihren Schülerinnen durch Freistellung vom Unterricht ermöglichte, geschlossen an dem Konzerterlebnis teilzuhaben, war die Halle im ersten Obergeschoss des Hauptgebäudes auch bis auf den letzten Sitzplatz gefüllt, als das Konzert begann. Durch den offenen Konzertraum und die Tatsache, dass die Schülerinnen auf dem Boden sitzen konnten, stellte sich eine gelöste und entspannte Atmosphäre ein, die das Konzert zu einem Genuss werden ließ. Die Moderation des Konzertes hatte Malin Jachnow übernommen, die sehr charmant durch das Konzertprogramm führte. Die Schülerinnen hatten sich als kleine „Auflockerung“ zwischen den Musikstücken

Endspurt in der Woogtalbefragung

Königstein – Die Bürgerbefragung zum Woogtal ist durchweg auf positive Resonanz gestoßen. Über verschiedene Kanäle sind trotz der Sommerpause wertvolle Hinweise eingegangen, die den weiteren Prozess des Dialogs bereichern werden. Sehr erfreulich ist die Zahl der Rückmeldungen aus den Schulen, war es doch den Organisatoren wichtig, auch die Meinung der jüngeren Generation in die Diskussion mit einzubeziehen. Da jedoch während der letzten Wochen viele Bürger Königsteins nicht vor Ort waren, wurde die Frist bis zum 18. September für die Stellungnahmen verlängert, doch auch die Nachzügler werden noch Berücksichtigung finden.

Inzwischen wurde die Strategie der Auswertung gemeinsam festgelegt. Ziel der Befragung war es, primär die Bandbreite der Vorstellungen zum Woogtal zu erfassen. Zwar werden auch die Häufigkeiten der Nennungen festgestellt, sie sollen aber nicht als

ausschließendes Kriterium dienen. Über das Ergebnis der Befragung wird der Woogtal-Dialog ausführlich berichten.

Als nächster Schritt wird eine öffentliche Führung durch das Woogtal angeboten werden, um die einzelnen Problemkreise und Anregungen vor Ort aufzuzeigen. Im Dezember schließt sich eine öffentliche Veranstaltung, auch in Anwesenheit von Fachleuten, an. In Arbeitsgruppen sollen die unterschiedlichen Standpunkte zum Abschluss dieser Erhebungsphase deutlich herausgearbeitet werden. Die Organisatoren des Woogtal-Dialogs danken für alle Stellungnahmen und bitten diejenigen, die ihrer Meinung noch Ausdruck verleihen möchten, dies bis zum 18. September zu tun. Die Website woogtal-dialog.wordpress.com, die E-Mail-Adresse woogtal-dialog@email.de sind dazu immer offen. Auch die Kur- und Stadtinformation in der Hauptstraße 13a verfügt noch über Fragebögen und nimmt Kommentare gerne entgegen.

Radfahrer fährt gegen Kinderwagen Zeugen gesucht

Königstein – Ein Fahrradfahrer ist am Sonntagmittag in Königstein mit einem Kinderwagen zusammengestoßen. Der 43-jährige Vater eines sechs Monate alten Säuglings konnte seinen Sohn noch im letzten Moment vor der Kollision aus dem Wagen ziehen. Beide stürzten und zogen sich leichte Verletzungen zu. Kurz zuvor, gegen 16.15 Uhr, verlor ein unbekannter Fahrradfahrer auf dem geschotterten Ochsenweg die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er rutschte weg und prallte

gegen den Kinderwagen. Anschließend entfernte er sich nach Angaben des 43-jährigen „laut fluchend“ von der Unfallstelle, ohne seinen Pflichten als Unfallbeteiligter nachzukommen. Der Flüchtige war mit einer beigefarbenen kurzen Hose bekleidet und trug ein helles T-Shirt. Das Fahrrad, vermutlich ein Mountainbike, soll dunkelfarben gewesen sein. Zeugen und Hinweisgeber werden gebeten, sich bei der Polizeistation in Königstein unter Telefon 06174/9266-0 zu melden.



Benedict Kloeckner im Kreis des Organisationskomitees (Madeleine Spindler, Julia Brendel, Malin Jachnow, Frederike Wolf, Hannah Hessedenz, Natascha Wüst, Judith Pursteiner, Sophie Marx, Anna Bosch, Vanessa Hartlich, Victoria Erschens, Natalie Merkel, Rachel Rau, Marie Holler).

Foto: Scholl

einige Fragen überlegt, die Benedict Kloeckner auch gerne und sehr offen beantwortete. So erfuhren auch alle anderen Schülerinnen etwas aus dem Leben des Cellisten, wie er zur Musik kam, wo er studierte und was er musikalisch noch so alles vorhat.

Benedict Kloeckner weiß als erfahrener Konzertmusiker, wie man sein Publikum einfängt und erzählte im Vorfeld zu dem ersten Musikstück eine kleine Anekdote zu dessen Entstehungsgeschichte. Das Stück von Giacomo Puccini, welches nur auf einer Cellosaite (von vier) gespielt wird, wurde von Kloeckner sehr gefühlvoll, aber auch fröhlich und sehr eingängig interpretiert. Die Schülerinnen waren von diesem sehr „jugendlichen Stück“ begeistert, was sich am lautstarken Beifall ablesen ließ. Es folgten Stücke von Johann Sebastian Bach (Tanzsatz), Astor Piazzolla (Argentinischer Tango) und Pablo de Sarasate (Zigeunerweisen). Die musikalische Darbietung hatte eine außerordentliche Klasse, was aufgrund der Vitae des Musikers auch sicher zu erwarten war. Die eigentliche Kunst bestand jedoch darin, die Schülerinnen für eben diese Stücke, bis auf eines am Piano begleitet von der wunderbaren Janae Döken, zu begeistern. Obwohl sowohl die Tanzweisen von Bach, als auch der argentinische Tango von Piazzolla nicht ganz so eingängig waren und von manchen Schülerinnen als „schwerere Kost“ klassifiziert wurden, hörten alle Anwesenden gebannt zu und ein Blick in die Gesichter der Zuhörerinnen zeigte, dass sie sich mit diesem wunderbaren Konzert und der Interpretation

der Stücke sehr wohl fühlten. Als Zugabe schenkte das Duo Benedict Kloeckner und Janae Döken den Zuhörern zu guter Letzt eine Andaluza des Komponisten Enrique Granados, die bei den Zuhörerinnen ebenfalls großen Anklang fand.

Im Anschluss an das Konzert erklärte sich Benedict Kloeckner – zur großen Begeisterung der Schülerinnen – bereit, Autogramme zu geben. Es bildete sich eine nicht enden wollende Schlange von jungen Damen, die auch alle ein Autogramm mit persönlicher Widmung bekamen.

Am Ende waren die Mitglieder des Organisationskomitees unglaublich froh und glücklich, dass die Organisation dieses Konzertes so wunderbar geklappt hatte und können nun dem zweiten Teil dieses Projektes beruhigt entgegen sehen. In den nächsten Wochen gilt es, gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen der Altkönigschule Kronberg und der Frankfurt International School Oberursel ein gemeinsames Trio-Konzert aller drei Patencellisten am 27. September zu organisieren. Julia Brendel und Madeleine Spindler wissen auch schon zu berichten, dass aufgrund eigener Überlegungen – das Konzert ist vorrangig für Schüler und Jugendliche – der Konzertbeginn auf 19 Uhr vorverlegt wurde, damit es am Abend nicht zu spät wird und dass die St. Angela Schülerinnen einen Shuttlebus organisiert haben, damit die jugendlichen Zuhörer auch sicher (ohne Elternbegleitung) nach Kronberg und zurück kommen können. Schon aus diesen Ideen ist ersichtlich, dass die Schülerinnen des Organisationskomitees viel gelernt haben und ihre Aufgabe sehr ernst nehmen.

Natürlich hoffen sie auch darauf, den mit dem Projekt einhergehenden Wettbewerb zu gewinnen. Es gilt, die Schule zu sein, die im Vorfeld achtzig Eintrittskarten für eben dieses Abschlusskonzert als erste verkaufen konnte. Die Schülerinnen der St. Angela-Schule haben dieses Ziel schon lange vor den Sommerferien erreicht – und noch mehr. Darüber hinaus wurden noch 20 zusätzliche Karten an Mitschülerinnen verkauft. Das Marketing war wirklich durchdacht: Die jungen Damen suchten sich für den Verkauf extra die Musikstunden ihrer Mitschülerinnen aus. Sicher ein gelungener Schachzug, wie man sieht. Trotz der vielen investierten Freizeit haben alle Mitglieder des Organisationskomitees sehr viel Spaß an dem Projekt und es bleibt zu hoffen, dass als Lohn der Gewinn des Wettbewerbes – eine Führung durch das Studio von HR2 plus Besuch einer Probe des Rundfunkorchesters – an die engagierten St. Angela Schülerinnen geht.

Handwerker in Ihrer Region

Gute Beratung - faires Angebot - top Ausführung.



Wir bauen Bäder und Heizungen für Menschen, die Komfort, Qualität und Zuverlässigkeit schätzen.

Tel: 06173 - 93 68 0

www.hildmann24.de · Sodener Str. 21a · 61476 Kronberg

**Service
vor Ort**
statt world wide weg!

Fink  Homestyle
SALE

25% auf alle Lagerartikel!
bis 30. September 2016

- ausgenommen bereits reduzierte Aktionsware -

Alter GmbH Elektro- und Sicherheitstechnik
Kirchstr. 7, 61462 Königstein im Taunus
Telefon 06174 / 29 30 0 · www.altergmbh.de



SCHULTE
BAUFACHHANDEL

1924
2014 **90**
JAHRE

**Persönlich
& kompetent**

Schulte Bauzentrum Rhein-Main GmbH
Baufachhandel - Baumarkt

Westerbachstraße 1 · 61476 Kronberg/Ts.
Tel. 06173-60122-0 · Fax 06173-60122-50
www.schulte-baustoffe.de

84 Jahre
KARL KRÄMER GMBH
Dach und Fassade

Das Prinzip unserer Firma ist: den Kunden neutral und ausführlich zu beraten, ehe Lösungsmöglichkeiten ausgearbeitet werden. Dass dies im Handwerk nicht immer der Normalfall ist, beweisen uns immer wieder positive Kommentare unserer Kunden.



Flachdach-Sanierung



Energetische Sanierung mit Dachsteinen

Unseren Kunden stehen qualifizierte Mitarbeiter für alle Dachdeckerarbeiten zur Verfügung. Repräsentative Bauten in und um Kronberg zeugen von der Qualität der Arbeitsausführung und der Langlebigkeit der verwandten Produkte.



Energetische Sanierung mit Tonziegeln



Wir sind überzeugt, auch den Anforderungen der Zukunft gewachsen zu sein und sind somit auch ein verlässlicher Partner für Sie.

Sie finden uns in Kronberg, Ortsteil Schönberg.
Wiesenau 19, 61476 Kronberg
Tel.: 06173 / 78 606

E-Mail-Adresse:

kraemerdachundfassade@t-online.de

KRÄMER
DACH und FASSADE

**WIR GEBEN
IHREM DACH PROFIL !**

☎ 06173 / 7 86 06 · Fax 48 42

**KRÄMER GmbH · Wiesenau 19
61476 Kronberg / Schönberg**



**WIR MÜSSEN
DRAUSSEN BLEIBEN**

Einbruchschutz nach Maß

Leben Sie ruhig und sicher. Wir schützen Ihr Zuhause zuverlässig vor Einbrechern:

- ✦ Die passenden Lösungen
- ✦ Zu besten Konditionen
- ✦ Für Fenster | Türen | Zäune

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie Ihre
Gratis-Vorort-Besichtigung: **06483 - 918 21 56**

Einbruchhemmende
Maßnahmen werden durch
die KfW-Bank gefördert



JOHN VÖGLIN
www.john-voeglin.de

Anzeige

GARTEN-GESTALTUNG

NEUANLAGE · NEUANPFLANZUNG · UMGESTALTUNG ·
HOLZ- UND NATURSTEINARBEITEN · STEIN- UND
PFLASTERARBEITEN · BAUMPFLEGE · SANIERUNG · PFLEGE



30 Jahre
**dieter
elbe** GmbH
MEISTERBETRIEB
www.elbe-gala.de

TROCKENMAUER
65835 LIEDERBACH ☎ 06196/77 46 60

Elektrotechnik - E-Check - TV - HIFI



**ELEKTRO-SCHMITT
KRONBERG**

FACHBETRIEB FÜR GEBÄUDE UND
INFORMATIONSTECHNIK GMBH

Schillerstr. 20
61476 Kronberg/Ts.

Tel.: 06173 1336
Tel.: 06173 7154
Fax: 06173 7 87 06

email: Elektro-Schmitt@web.de

Telekommunikation

H. Schneider
Bauelemente GmbH



**Auf über 300 qm erleben Sie
Fenster - Rollläden - Sonnenschutz
und mehr ...**

Wir garantieren für fachkundige Beratung,
höchste Qualität unserer Produkte mit Montage,
Reparaturservice auch für Fremdfabrikate

Tel.: 06173 989723-0
Fax: 06173 989723-55

Dieselstraße 10
61476 Kronberg

www.rolladen-schneider.de

**Parkettverlegung
Drössler GmbH**

Parkettleger- und Schreinermeisterbetrieb

mit **PARKETT-STUDIO in Kelkheim**

Stab- und Fertigparkett · massive Landhausdielen
Parkettsanierung · u. v. m. · Pflegemittelvertrieb

Gerichtlich vereidigter Sachverständiger für Erstellung
von Privatgutachten für Parkett und Laminat. Schadens-
ermittlung für Versicherungen, Eigentümer und Mieter.

www.parkettgotti.de

Tel. 0 61 95 / 6 41 43 · Fax 0 61 95 / 67 11 31

Frankfurter Str. 71 A · 65779 Kelkheim

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 17-19.30 Uhr, Sa. 10-14 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

**1. Sieger „Schönster Themengarten“
auf den beiden letzten Landesgartenschauen**
Wir gestalten und pflegen gerne
auch **IHRE Außenanlage**

Neuanlage und Umgestaltung · Natursteinarbeiten · Pools und Schwimmteiche
Holzterrassen · Hochwertige Gartenpflege · Bewässerung

Der Garten-Fritz GmbH & Co KG

An der Kreuzheck 5 · 61479 Glashütten/Ts.
Telefon 06174 619898

www.der-garten-fritz.com

**Mitarbeiter
gesucht!**

Ab jetzt unter
gemeinsamer Leitung

HAIN

Garten & Landschaftsgestaltung Hain GmbH
Westerbachstr. 1 · 61476 Kronberg

Annette Schätzle
 Fachärztin für Allgemeinmedizin
 Akupunktur Reisenmedizin
 Manuelle Medizin Chiropraktik

Wir sind im Urlaub!
Unsere Praxis ist geschlossen ab Mittwoch, den 21.09.2016 bis Freitag, den 07.10.2016.
 Die Vertretung übernimmt Frau Dr. Ratjen:
Telefon 06174-961399

Annette Schätzle
 Bischof-Kindermann-Str. 3 · 61462 Königstein
 Tel.: (06174) 999 74 85 · Fax: (06174) 999 74 66
 www.allgemeinmedizin-schaetzle.de

DIE STEINMETZE
 Marco Theil & Richard Brain GbR
 Ihr Meisterbetrieb in Waldems

- GRABMALE
- BAU
- GESTALTUNG
- DENKMALPFLEGE

Hofgasse 12
 65529 Waldems-Esch

www.die-steinmetze.com Tel. 06126 - 710 83 60
 info@die-steinmetze.com Fax. 06126 - 959 47 56

W. STEFFENS & SOHN
 Grabsteine

KRONTHALER STRASSE 53
 61462 KÖNIGSTEIN - MAMMOLSHAIN
 TELEFON 0 61 73 / 94 09 90 · TELEFAX 0 61 73 / 94 09 91

positiv-MAGAZIN
 - Die Welt gehört den Optimisten -
 www.positiv-magazin.de
 Das Online-Magazin für eine glücklichere Zukunft!

HOFMEISTER
 GRABMALE SEIT 1864
 GRABMALE • INDIVIDUELLE GRABGESTALTUNG
 MARMOR- UND GRANITWERK GMBH
 Orber Straße 38 · 60386 Frankfurt a. M.
 Telefon 0 69 / 41 10 35 · WWW.HOFMEISTER-NATURSTEINE.DE
 HOFMEISTER - KÖNIGSTEIN I. TS. · Tel. 0 61 74 / 201 236

Bestattungsinstitut Brühl Familienunternehmen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
 Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
 Überführungen im In- und Ausland
 Sterbevorsorge · Trauerbegleitung

Limburger Straße 28a
 61462 Königstein

0170-9053386
 Tag und Nacht
 Tel. 06174-21706

AKTUELLES aus Glashütten
 NACHRICHTEN DER WOCHE

Sternwanderung nach Waldems-Bermbach

Glashütten – Die Touristische Arbeitsgemeinschaft Westlicher Taunus im Taunus Touristik Service laden in Zusammenarbeit mit den Naturparks „Taunus“ und „Rhein-Taunus“ für den 18. September zu einer gemeinsamen Sternwanderung ein. Wanderfreunde aus Idstein, Bad Camberg, Schmitten (Kittelhütte) und Glashütten treffen sich. Aus organisatorischen Gründen wurde der Treffpunkt und Start für die Glashüttener Wandergruppe geändert, um nach der Wanderung den Bus Nr. 223 um 15.31 Uhr ab Bermbach zurück nach Glashütten nehmen zu können. Start ist um 10 Uhr an der Schule in Glashüt-

ten. Der Weg führt über Kröftel, Niederrod, Heftrich nach Bermbach. Die Wanderzeit beträgt circa zweieinhalb bis drei Stunden. Wandergesundheit vorausgesetzt. Feste Schuhe und Getränk für unterwegs mitbringen. In Bermbach erwarten alle Hungrigen kostenlos einen Imbiss und Getränke. Am frühen Nachmittag geht es dann gestärkt wieder zurück zu den vier Ausgangspunkten. Anmelden können sich alle interessierten Wanderfreunde beim Naturpark Taunus unter Telefon 06171/979070 oder per E-Mail an info@naturpark-taunus.de oder danach auch bei der Wanderführerin unter Telefon 06174/63319.

Danke

Die große Anteilnahme und tröstenden Worte zum Abschied von unserer geliebten

Agnes Ohlenschlager
 † 22. 8. 2016

haben uns sehr berührt.

Danke auch der Caritas-Sozialstation Königstein und dem Palliative-Care-Team Hofheim für die liebevolle und kompetente Betreuung sowie der Hausgemeinschaft der Bahnstraße 2 b.

Familien Ohlenschlager und Pötz

Königstein, im September 2016

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Mann, unserem Vater, Schwiegervater und Opa

Bernhard Bind
 *10. 5. 1933 † 13. 9. 2016

Annemarie Bind, geb. Pfaff
 Franz-Anton Bind
 Bernd Bind
 Armin Bind
 Monika Bind
 mit Familien

61462 Königstein-Falkenstein, Mayers Gärten 5

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 20. September 2016, um 13.00 Uhr auf dem Falkensteiner Friedhof statt, das Requiem ist am Freitag, dem 23. September 2016, um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Christkönig, Falkenstein.

Peter Erik Glage
 Galerist – Künstler – Abenteurer
 6. 3. 1934 – 20. 8. 2016

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen, die unseren geliebten Peter auf seiner letzten großen Reise begleitet haben. Ihre Anteilnahme, die vielen tröstenden Worte und vor allem die vielen tollen Geschichten und Erinnerungen an ihn haben uns sehr bewegt.

Unser besonderer Dank gilt den Pastoren Katharina Stoodt-Neuschäfer in Königstein im Taunus und Thomas Warnke in Hamburg-Blankenese, die mit ihren positiven, einfühlsamen Worten das lebensfrohe, offene Wesen von Peter noch einmal zum Leben erweckt haben.

Im Namen der Familie
 Heike Glage

Königstein, im September 2016

Die Stadt Königstein im Taunus trauert um ihre ehemalige Mitarbeiterin

Eleonore Rudolph
 die am 3. 8. 2016 im Alter von 80 Jahren verstarb.

Frau Rudolph war in der Zeit vom 1. November 1973 bis 31. Januar 2001 zuerst als Reinigungskraft und später als Schreibkraft bei der Stadtverwaltung sowie bei den Stadtwerken Königstein im Taunus beschäftigt. Sie war eine sehr geschätzte und engagierte Mitarbeiterin.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Magistrat der Stadt Königstein im Taunus
 Leonhard Helm
 Bürgermeister

Für den Personalrat der Stadt Königstein im Taunus
 Thomas Lederer
 Personalratsvorsitzender

Die Stadt Königstein im Taunus trauert um

Helga Unterharnscheidt

Sie verstarb am 6. September 2016 im Alter von 86 Jahren.

Frau Unterharnscheidt gehörte von 1993 bis 2005 dem Ortsbeirat Falkenstein sowie von 1997 bis 2001 der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Königstein im Taunus an. Als engagierte Mitbürgerin und Kommunalpolitikerin hat sie sich um das Wohl der Stadt Königstein im Taunus große Verdienste erworben und wesentlich an der Entwicklung unserer Stadt sowie des Stadtteiles Falkenstein mitgewirkt.

Wir werden ihr Andenken in hohen Ehren halten.

Für die Stadtverordnetenversammlung
 Alexander Frhr. von Bethmann
 Stadtverordnetenvorsteher

Für den Magistrat der Stadt Königstein im Taunus
 Leonhard Helm
 Bürgermeister

Für den Ortsbeirat Falkenstein
 Lieselotte Majer-Leonhard
 Ortsvorsteherin

Stellenmarkt

Aktuell

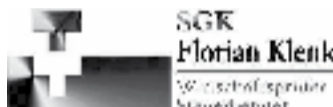
KH-Gold Refinery GmbH & Co.KG
 Wiesbadener Straße 194
 61462 Königstein im Taunus
 Tel.: 06174 9980147

Wir suchen Mitarbeiter/in
 In Teilzeit.

Voraussetzungen:
 Gute Englischkenntnisse, MS-Office-Erfahrung und Deutsch perfekt in Wort und Schrift.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir in Vollzeit oder Teilzeit eine(n)
Steuerfachangestellte(n) / Steuerfachwirt(in)
 sowie eine(n) **Prüfungsassistent(in)**

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

 Florian Klenke
 Hardtbergweg 2c
 61462 Königstein
 www.sgk-klenke.de
 info@sgk-klenke.de

• Aktuelle Stellenangebote •
 Wir suchen für unseren Großkunden in **Karben**
3 Industriemechaniker (m/w) / Zerspanungsmechaniker (m/w) in Vollzeit.
 Schichtbereitschaft muss vorhanden sein.
 Interesse? Dann freuen wir uns über Ihren Anruf unter **Tel. 06172 / 68766-0**

• Aktuelle Stellenangebote •
 Für langfristige Einsätze bei unseren namhaften Kunden in **Bad Homburg** und Umgebung suchen wir **(m/w)**:

- **Schreiner/Tischler**
- **Industriemechaniker**
- **Metallfacharbeiter**
- **Maschinen- Anlagenführer mit Staplerschein von Vorteil**
- **Kfz-Lackierer/ Industrielackierer**
- **Staplerfahrer mit Erfahrung im Hochregal**

Wir bieten Ihnen eine übertarifliche Bezahlung nach IGZ DGB Tarifvertrag, sowie eine persönliche Betreuung vor Ort.
 Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihren Anruf unter **Tel. 06172 / 68766-0**

Telefonist/in
Outbound Vollzeit (Call Center Agent)
 Gute Deutschkenntnisse und freundliche Umgangsformen sollten vorhanden sein. **Telefon: 06173 - 95 02 02**


Zuhause umorgt.
 Wir sind spezialisiert auf die nichtmedizinische Betreuung älterer Menschen sowie die Sicherung des Familienalltags. Unser kompetentes Pflege-Team deckt die Region Frankfurt Nord und Hochtaunuskreis perfekt ab.

VERANTWORTUNGSVOLLER NEBENVERDIENST

Seien Sie dabei:
MITARBEITER (M/W)
 auf Teilzeit (20 Std./Woche) und auf 450-EURO-Basis
 Wenn möglich, mit Führerschein.

Rufen Sie jetzt an: **06172 / 9446510**
 oder senden Sie uns eine E-Mail: hochtaunuskreis@homeinstead.de
 Home Instead Hochtaunuskreis
 Louisenstraße 101 | 61348 Bad Homburg

Aushilfskraft
 für Bistro in Rehaklinik in Bad Homburg gesucht.
 Haben Sie Spaß am Backen? Dann sind Sie bei uns richtig.
Tel. 0171 - 2165867

Küchenhelfer
 in Königstein gesucht.
Tel. 01522 - 8900749

Unser Anzeigenfax
0 61 74 / 93 85-50

Wir suchen zuverlässige **Austräger/innen,**
 zum Verteilen der **Königsteiner Woche**
in Königstein
und in allen Stadtteilen!

Wer sein Taschengeld aufbessern möchte, meldet sich einfach unter:



Theresenstr. 2 · 61462 Königstein · Telefon 06174/9385-41

Gut aufgestelltes Unternehmen in Frankfurt/M. (Betonmischer & Großkehrmaschinen) sucht ab sofort für langfristig einen flexiblen **LKW-KFZ-Mechaniker und 2 Fahrer** mit CE-Führerschein in Vollzeit-Anstellung zu sehr guten Konditionen.
Tel.: 06173-9395131 · E-Mail: buero25h@t-online.de


Zuhause umorgt.
 Wir sind spezialisiert auf die nichtmedizinische Betreuung älterer Menschen sowie die Sicherung des Familienalltags.
 Für unseren Unternehmensstandort in Bad Homburg suchen wir ab sofort eine/n **BÜROFACHKRAFT (M/W) in Teilzeit (20 Std. / Woche)**

Ihre Aufgaben:

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Telefonischer Erstkontakt und Terminvergabe
- Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Organisation der Prozessabläufe im Büro
- Unterstützung bei der Leistungsplanung für die Kunden
- Vorbereitung der Kundenabrechnung
- Durchführung des Mahnwesens

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich der Büroorganisation / Verwaltung
- Sehr gute EDV-Kenntnisse
- Selbstständige, sorgfältige und zügige Arbeitsweise
- Sicheres und korrektes Auftreten
- Sichere Ausdrucksweise in Wort und Schrift
- Teamfähigkeit

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung.
 Rufen Sie jetzt an: **06172 / 9446512** oder senden Sie uns eine E-Mail: hochtaunuskreis@homeinstead.de
 Home Instead Hochtaunuskreis
 Louisenstraße 101 | 61348 Bad Homburg

Dussmann Service flexible Reinigungskraft

für unser Objekt in Königstein gesucht
 Arbeitszeit: 5 Tage / Woche täglich von 7.00 – 14.30 Uhr
 Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte in unserer Kursana Villa bei Frau Grabau (06174/2934-451) oder unter vera.grabau@dussmann.de

Dussmann Service Deutschland GmbH
 Kursana Villa Königstein
 Bischof-Kaller-Straße 1
 61462 Königstein
www.dussmanngroup.com

Wir suchen Kollegen!
Reinigungskräfte (m/w; in Teilzeit)

Wir suchen engagierte, flexible, detail- und dienstleistungsorientierte Kollegen für unser hauseigenes Team „Gebäudereinigung“.
 Ihr Aufgabengebiet umfasst die Reinigung von Bewohnerapartements, öffentlichen Bereichen und Personalräumen unter Einhaltung aller Hygiene-Vorschriften. Sie sind ein teamorientierter Mensch mit guter Kommunikationsfähigkeit, verfügen über ein gepflegtes Auftreten und haben gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift. Sie sind bereit für Neues und haben Spaß an Weiterbildung und Schulung, dann hätten wir gerne Ihre Bewerbung.
Wir sind an langfristiger Zusammenarbeit interessiert (unbefristete Arbeitsverhältnisse).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte zu Händen Katrin Feick an:


 Kurstift Bad Homburg GmbH
 Kaiser Friedrich Promenade 57 a - 61348 Bad Homburg
 Email: bhg-info@kurstifte.de - Tel: 06172 - 4090

Zahnarzt in vierter Generation sucht ab sofort für sein motiviertes Praxisteam eine **Zahnmedizinische Fachangestellte**

Ich lege Wert auf eine ruhige Arbeitsatmosphäre in einer modern konzipierten ergonomischen Vormerkpraxis.
 Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen bitte an:
Christian Mallebré
 Limburger Str. 2 · 61462 Königstein · Telefon 06174 / 930280

Wir suchen **Koch/Rezeptionist/Reinigungskraft** in TZ/Aushilfe

Bewerbungen an adali@hotelfranken.com oder per Post
 Glashütten Hotel, Limburger Str. 53, 61479 Glashütten



Von Reinhard Mey bis Billy Joel Kleinkunstabend im HdB

Königstein – Gute Musik ist das eine. Texte, die wirklich etwas zu sagen haben, sind das andere. Wer beides zusammen beherrscht, darf sich Liedermacher nennen, im Englischen Singer-Songwriter genannt. Der Oberurseler Musiker und Sänger Stefan Hofmann hat sich den Liedmachern verschrieben und stellt sein wunderbares Programm erstmals als Solist bei einem Kleinkunstabend des Fördervereins Haus der Begegnung am Samstag, 17. September, 19 Uhr, im Foyer des Hauses der Begegnung vor. Er holt damit sein Konzert nach, das bereits für März geplant war und wegen Krankheit leider ausfallen musste. Einen Schwerpunkt legt er auf die deutschen Liedermacher wie Reinhard Mey, Ulrich Roski und Hannes Wader. Dabei werden sich besinnliche und lustige Lieder abwechseln. Über das Thema „demokratisches Liedgut“ mit einigen Protestsongs aus den letzten drei Jahrhunderten spannt er den Bogen zu den englischsprachigen Liedmachern wie Bob Dylan, Jim Croce, John Denver oder Don McLean. Dazu begleitet sich Stefan Hofmann mit der Gitarre. Er kann aber auch gut mit dem Klavier umgehen. Und daher darf sich das Publikum

auch auf Songs von Billy Joel, Elton John, Randy Newman und ähnlich ausgerichteten Musikern freuen, bei denen das Piano als Begleitinstrument zum Einsatz kommen wird. Einzelne aber eher unbekannt Stücke der Beatles sowie Abstecher zu BAP und französischen Chansons verspricht er ebenfalls. Dazu wird er die verschiedenen Lieder mit interessanten Hintergrundinformationen moderieren. Stefan Hofmann ist bislang vor allem als Chorsänger in Oberursel-Weißkirchen bekannt und geschätzt. Seit 1979 ist er Mitglied beim Gesangverein Germania, er leitete über 21 Jahre ehrenamtlich den Jugendchor, aus dem 1993 die „Tontauben“ hervor gingen. Seit 2009 ist er Sprecher für die „Tontauben“ im Vorstand und bereits seit 1989 musikalischer Leiter und Mitbegründer der Königsteiner Vokalgruppe „Kurharmonix“. Der Eintritt ist frei. Allerdings werden wegen der begrenzten Platzanzahl Platzkarten ausgeben. Sie sind ab sofort in der Kur- und Stadtinformation Königstein, Hauptstraße 13a, erhältlich. Die im März ausgegebenen Platzkarten haben keine Gültigkeit mehr.

BEHLKE POWER ELECTRONICS, ein exportorientiertes mittelständisches Familienunternehmen und weltweit führender Hersteller von Spezialelektronik für die Medizin- und Lasertechnik sucht für den Standort Kronberg im Taunus zum schnellstmöglichen Eintritt einen

Industriekaufmann (m/w)

für die Export-Auftragsbearbeitung und Zollabwicklung im Verkaufsbereich, sowie für den internationalen Wareneinkauf von elektronischen Bauelementen und sonstigen Rohstoffen im Produktionsbereich unseres Unternehmens. In dieser Funktion haben Sie überwiegend Kontakt mit Kunden und Lieferanten aus Übersee. Ein ausgeprägtes interkulturelles Verständnis und sehr gute Englischkenntnisse sind daher unabdingbar.

Unsere Anforderungen:

- Kaufmännische und / oder technische Ausbildung
- Berufserfahrungen im kaufmännischen Bereich
- Verhandlungssicheres Englisch + gutes Deutsch
- Gute Umgangs- und Kommunikationsformen
- Allgemeine Technik-Affinität, IT-Grundkenntnisse

Wir bieten:

- Einen besonders sicheren Arbeitsplatz in einem Technologieunternehmen mit Zukunftsperspektive
- Eine abwechslungsreiche u. verantwortungsvolle Tätigkeit in einem sehr attraktiven Arbeitsumfeld
- Eine Top-Bezahlung u. sehr gute Sozialleistungen

Und Last But Not Least bieten wir Ihnen die spezifischen Vorteile eines mittelständischen Familienbetriebes, in dem die persönliche und soziale Verantwortung für den einzelnen Mitarbeiter nicht nur eine inhaltslose Floskel aus dem Image-Prospekt ist. Wir bieten Ihnen mehr als nur vorbildliche Arbeitsbedingungen. Wir bieten Ihnen ein familiäres Betriebsklima und berufliche Perspektiven, die Sie bei den "Großen" ganz sicher vergeblich suchen werden. Kommen Sie zu uns, wir freuen uns auf Sie!

Behlke Power Electronics GmbH
 Am Auernberg 4, 61476 Kronberg i.Ts (Süd)
www.behlke.com **E-Mail:** info@behlke.com

 **BEHLKE**
 HIGH-TECH IN HIGH VOLTAGE

Weniger Sozialwohnungen in Königstein

Königstein – Die Schaffung von „bezahlbarem Wohnraum“ ist derzeit landauf, landab in aller Munde. Der Bau von neuen Wohnungen, deren Mieten auch von Menschen mit kleinem Einkommen gezahlt werden können, ist eine Möglichkeit, doch dies erfordert erhebliche Investitionen beispielsweise von Kommunen oder gemeinnützigen Wohnungsbauunternehmen.

Wie es aktuell um den Bestand von Wohnungen in Königstein steht, für die die Stadt Königstein ein Belegungsrecht hat, wollte nun der ALK-Fraktionsvorsitzende Robert Rohr erfahren. Es seien derzeit exakt 68 Wohnungen, teilte Bürgermeister Leonhard Helm vor dem Stadtparlament mit. Dabei handele es sich überwiegend um die 26 Wohnungen im Altenheim Georg-Pingler-Straße und die 33 Wohnungen im Haus Bischof-Kaller-Straße 11. In fünf weiteren Gebäuden gebe es zusätzlich noch insgesamt neun solcher Wohnungen, für acht davon laufen in den kommenden zehn Jahren die Belegungsrechte ab. Vor zehn Jahren verfügte die Stadt noch über Belegungsrechte für insgesamt 203 Wohnungen. Weggefallen sind in diesem Zeitraum insbesondere 40 Wohnungen im Steinweg, 24 im Kohlweg, 20 in der Limburger Straße 18c sowie je 12 Wohnungen in Mammolshain Am Hasensprung und Am

Hirschsprung, so der Bürgermeister. Dass der Neubau von Sozialwohnungen derzeit lahm ist, ist nicht nur in Königstein der Fall. Hier entstanden nach Auskunft des Bürgermeisters in den vergangenen 20 Jahren lediglich zwölf neue sozial geförderte Wohnungen. Nach Auffassung der Aktionsgemeinschaft Lebenswertes Königstein (ALK) hat auch die Stadt Königstein ihren Beitrag zum Rückgang von erschwinglichen Wohnungen geleistet. So verkauften die Stadt oder städtische Gesellschaften in den vergangenen 20 Jahren neun städtische Häuser mit insgesamt 55 preisgünstigen Wohnungen, ohne dies gleichzeitig durch Zukäufe auszugleichen. Der gravierende Rückgang von Wohnungen in Königstein, deren Vergabe die Stadt selbst in der Hand hat, ist einer der Gründe, warum die stärkste Fraktion des Stadtparlaments den Verkauf der 32 städtischen Wohnungen in der Thewaltstraße ablehnt, wie dies zur Sanierung des Kurbades angedacht ist. Der ALK-Stadtverordnete wollte zudem wissen, was die Stadt Königstein zu tun gedenkt, um die Errichtung von preisgünstigen Wohnungen, beziehungsweise Wohnungen mit Sozialbindung zu unterstützen. Auf diese Frage blieb der Magistrat vorerst eine Antwort schuldig, diese Frage solle zunächst im Magistrat erörtert werden, teilte der Bürgermeister mit.

Festliche Bach-Kantaten in Falkenstein

Falkenstein – Wenn die Martin-Luther-Gemeinde in Falkenstein am 25. September um 18 Uhr zu einem besonders festlichen Kantaten-Konzert lädt, dann verbindet sie damit zugleich die Gratulation an ihren Pfarrer Lothar Breidenstein, der seinen 50. Geburtstag feiert. Aus diesem Anlass stehen mit Pauken und Trompeten prächtig besetzte Bach-Kantaten auf dem Programm: BWV 21: „Ich hatte viel Bekümmernis“, BWV 137: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“, „Dona nobis pacem“ aus der h-Moll-Messe (BWV 232).

Es musizieren der Kammerchor, hervorragende Vokalsolisten und Instrumentalisten auf historischen Instrumenten unter der bewährten Leitung von Alexander Grün. Da die Martin-Luther-Kirche für dieses Konzert zu klein ist, findet es in der Katholischen Kirche Christkönig Falkenstein statt, womit auch ein ökumenischer Akzent gesetzt wird. Im Anschluss bittet der Kirchenvorstand zu einem kleinen Geburtstagsempfang in den katholischen Pfarrsaal.

Der Eintritt beträgt 20 Euro, ermäßigt 10 Euro. Kartenreservierungen unter 06174-7153 oder per E-Mail unter Lothar@Breidenstein-online.de. Da dieses Konzert mit höherem Aufwand als üblich verbunden ist, werden auch Förderkarten angeboten. Gegen eine Spende in selbstgewählter Höhe werden För-



Kammerchor, Vokalsolisten und Instrumentalisten musizieren beim Bach-Kantaten-Konzert auf historischen Instrumenten.

derkarten und Wunschplätze reserviert. Für Spenden steht folgendes Konto bereit: Empfänger: Förderkreis Kirchenmusik, IBAN: DE07 5125 0000 0012 0004 64. Stichwort: Kantatenkonzert. Die Spender werden gebeten, der Gemeinde dann auch noch gesondert ihre Kartenwünsche mitzuteilen.

Benefizkonzert mit Domra und Piano für das „Haus Lichtblick“

Mammolshain (el) – Alles begann mit einem Zeitungsartikel. Nach der Lektüre über das Projekt von Schwester Sigrid und ihrem Verein „Lichtblick e.V.“ griff die Mammolshainerin Rita Langel direkt zum Hörer, um die Person kennenzulernen, die sie mit ihrer Geschichte emotional so angerührt hat. Die Ordensschwester hatte 1997 mit Hilfe des Altkanzlers Helmut Kohl das heutige Haus Lichtblick in der Eschersheimer Landstraße in Frankfurt angekauft, das für 30 Leute ausgelegt ist. Allerdings droht das Haus in diesen Tagen aus allen Nähten zu platzen. Die Pläne für eine Aufstockung auf 52 Zimmer liegen bereits seit 2007 in der Schublade, konnten aber bislang mangels Finanzierung nicht ausgeführt werden.

Und hier kommt Rita Langel ins Spiel, die mit einem von ihr organisierten, hochkarätigen Benefizkonzert am Montag, 14. November, 19 Uhr im katholischen Gemeindezentrum in Königstein, Georg-Pingler-Straße 26, dafür sorgen möchte, dass ein weiterer Schritt in Richtung Realisierung des Ausbaus getan werden kann. Gleichzeitig hofft sie, dass das Konzert als Katalysator für weitere Geldgeber dient.

Dabei geht es dem Engel der Obdachlosen um weitaus mehr, als den Bewohnern ein Dach über dem Kopf zu bieten. Für viele ist es ein erster Schritt zurück in ein geregeltes Leben. Nach dem persönlichen Kennenlernen mit Schwester Sigrid hatte die Mammolshainerin zunächst eine weitere Idee, wie man an Spendengelder für das Projekt herankommen könnte: Sie schrieb den Moderator Günther Jauch an und schlug ihm vor, ähnlich dem Strickmuster seines „Wer-wird-Millionär-Prominenten-Specials“ auch Menschen aus dem Volk die Gelegenheit zu geben, Geld für soziale Zwecke zu gewinnen. Auf ihre Anfrage hat sie allerdings nie eine Antwort erhalten, aber das sollte sie noch längst nicht in ihrem Engagement bremsen.

Sie mobilisierte ihre hervorragenden Kontakte in die Musikszene und stellte so ein anspruchsvolles und so selbst für das kulturbeflissene Königstein noch nie da gewesenes Programm zusammen.

Dieses wird zum einen vom international auftretenden Duo „Domra Piano“ und zum anderen von einem japanischen Pianisten namens Shinnosuke Inugai gestaltet. Domra Piano – das Duo wird zur Hälfte von der jungen Russin Natalia Anchutina gebildet, die allein schon durch ihre elfenhafte Erscheinung verzaubert. Mit mädchenhaftem Zauber spielt sie als Weltbeste die Domra, ein bauchiges Saiteninstrument, das in Russland zu den klassischen Konzertinstrumenten zählt. Zusammen mit ihrem Begleiter am Klavier, Lothar Freund, wird sie den ersten Teil des Benefizkonzerts in Königstein gestalten. „Das Zupfen der Stahlsaiten der Domra erfordert viel Kraft“, zeigt sich Rita Langel tief beeindruckt von dem Talent und der Spielfreude der jungen Russin, die schon mehrmals auf internationalem Parkett geblüht hat. Demnächst wird das Duo sogar in der bekannten Carnegie Hall in New York auftreten.

Den zweiten Part des Konzerts zugunsten des Hauses Lichtblick übernimmt der Japaner



Rita Langel mit dem Pianisten Shinnosuke Inugai, der zusammen mit DomraPiano am 14. November ein Benefizkonzert im katholischen Gemeindezentrum gestalten wird.

Foto: privat

Shinnosuke Inugai, den Langel als Kennerin der klassischen Musik seit mehr als 50 Jahren als eine wahre Entdeckung bezeichnet. Und dabei war es der Zufall, der sie da hin führte. Während eines Wochenendbesuchs ihres Elternhauses in Koblenz vernahm sie nebenan fulminanten Gesang. Sie konnte nicht anders und ging der Sache auf den Grund. Es handelte sich um die Tochter ihrer Sandkastenfreundin. Elena, so der Name der Tochter, hat mit ihrem unverwechselbaren Timbre inzwischen selbst so manchen Konzerterfolg als Mezzosopran feiern können. Von ihr kam dann auch der entscheidende Tipp dafür, wer als Mitgestalter für das Konzert in Königstein in Frage kommen könnte: „Ruf doch mal die Mama an!“ Gesagt, getan. „Shino“, wie ihn seine Mentorin Rita Langel nennt, habe sie gleich begeistert. Nicht nur sei dieser Shino ein Charme-Bündel, sondern auch noch ein sehr begabtes dazu, das beim Beethoven-Preis der Telekom nicht nur den dritten Platz belegte, sondern bei dem Festival auch noch den Publikumspreis einheimen konnte. „Er ist grandios“, schwärmt die Mammolshainerin und würde jedem dazu raten, sich mal einen Auftritt von Shino auf youtube anzusehen, so zum Beispiel sein „Jeux d'eau“ von Ravel. „Da hört man die Seele, wenn er spielt“, sagt Langel, die nun hofft, mit ihrem Konzert am 14. November möglichst viele Geldgeber für das Projekt der Ordensschwester zu gewinnen.

Auf einen kostenpflichtigen Eintritt wird am Benefiz-Abend selbst verzichtet. Allerdings hofft man darauf, dass möglichst viele Konzertbesucher mit einer Geldspende dazu beitragen, dass die Aufstockung des Hauses Lichtblick in greifbare Nähe rücken kann.

Weitere Informationen rund um das Konzert gibt es bei Rita Langel selbst, die hofft, dass sich möglichst viele Königsteiner den Termin für den Benefizabend schon mal notieren.

Glashüttener Abgabebasar

Glashütten – Der nächste Glashüttener Abgabebasar findet am Samstag, 24. September, von 9 bis 12 Uhr im Bürgerhaus Glashütten, Schloßborner Weg 2, statt. Am Freitag, 23. September, können Schwangere (mit Mutterpass) schon mal vorab von 17 bis 19 Uhr mit einer Begleitperson einkaufen.

Angeboten werden Herbst- und Winterkleidung von Größe 50 bis 176, Babyausstattung, Autositze, Fahrräder, Spielsachen, Bücher, Multimedia und vieles mehr.

Stammtisch der Jungen Union

Glashütten/Schmitt – Der monatliche Stammtisch der Jungen Union Königstein, Glashütten, Schmitt findet am 18. September, nach der mitgliederoffenen Vorstandssitzung, im Bistro am Schwimmbad in Schmitt (Wiegerstraße) statt. Als Gast wird Wolfgang Riedel vom Förderkreis Königstein-Le Cannet begrüßt. Thema des Abends wird die deutsch-französische Freundschaft im historischen und im heimatlichen Kontext sein. Gäste sind herzlich willkommen. Anmeldung und mehr Informationen über www.jukgs.de.

VHS: Rücken- und Fitness-Gymnastik startet

Königstein – Mit den Gesundheitskursen der Volkshochschule kommt man fit durch Herbst und Winter, so auch mit der Rücken- und Fitnessgymnastik für Anfänger und Fortgeschrittene. Um mit Bewegung anzufangen ist es nie zu früh und selten zu spät. Regelmäßiges und richtiges Training trägt nicht nur zum körperlichen, sondern auch zum psychischen Wohlbefinden und innerer Ausgeglichenheit bei.

Das Training unter der Leitung von Stephan Grode findet ab dem 29. September an 13 Terminen immer donnerstags von 20 bis 21 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Königstein statt.

Die Kursgebühr beträgt 79 Euro. Für Anmeldung und Informationen steht Elke Pfabe im September vor Ort in der Stadtbücherei Königstein immer dienstags und donnerstags von 15 bis 17 Uhr sowie telefonisch unter 06174/932372 zur Verfügung. Auch das Service-Team der vhs Geschäftsstelle, Füllerstraße 1 in Oberursel, Telefon 06171/5848-0, steht für Informationen, Beratung und Anmeldung bereit. Online-Registrierungen sind unter www.vhs-hochtaunus.de möglich.

AKTUELLES aus Glashütten

Sascha Kootz ist Glashüttens neuer Wehrführer

Glashütten – Bereits im August ernannte Bürgermeisterin Bannenberg im Namen des Gemeindevorstandes Sascha Kootz zum neuen Wehrführer und Stephan Horn zum neuen stellvertretenden Wehrführer der Gemeinde. Sascha Kootz, bisher stellvertretender Wehrführer der Wehr Glashütten, übernahm das Amt des Wehrführers von Daniel Kinch, der zuvor zurückgetreten war. Stephan Horn übernahm aus diesem Grund die vakante Stelle des stellvertretenden Wehrführers von Sascha Kootz.

In einer kleinen Feierstunde, an der auch der stellvertretende Gemeindebrandinspektor Hendrik Helfmann teilnahm, überreichte Bürgermeisterin Bannenberg den Feuerwehrkameraden Kootz und Horn ihre Ernennungsurkunden und bedankte sich, stellvertretend für alle Feuerwehrkameraden, bei den anwesenden Kameraden für ihren vorbildlichen und unermüdeten Einsatz anlässlich der Hochwasserkatastrophe im Glashüttener Ortsteil Oberems vor wenigen Wochen sowie diversen Waldbränden innerhalb des Glashüttener Gemeindegebietes.



Aus den Händen von Bürgermeisterin Brigitte Bannenberg erhielt der neue Chef der Glashüttener Floriansjünger seine Ernennungsurkunde.

Kult KINOBAR
 – Kino ohne Werbung –
 – klimatisiert und digitalisiert –
 15. 9. – 21. 9. 2016

CAPTAIN FANTASTIC
 – EINMAL WILDNIS UND ZURÜCK –
 Sa. + Mo. + Di. 20.15 Uhr

TONI ERDMANN
 Fr. 20.00 Uhr
 Sonntag 17.45 Uhr

FRÜHSTÜCK BEI MONSIEUR HENRI
 Sa. 18.15 Uhr
 Sonntag 15.45 Uhr

DOKU AM SONNTAG VON TRAUBEN UND MENSCHEN
 Sonntag Matinée 14.00 Uhr

www.kultkinobar.de
 www.facebook.com/KultKinobar
 Tel. 06196 9216700
 Zum Quellenpark 2 - Bad Soden
 Kinotag: Dienstag

Kino Kelkheim
 Hornauer Str. 102 · Tel. 06195/65577

15. 9. – 21. 9. 2016

o. A.
SMS für Dich
 Do. – Mi. 20.00 Uhr;
 Fr. – Di. auch 17.30 Uhr

ab 12 Jahre
Schweinskopf al dente
 Do. – So. 20.30 Uhr;
 Mo. 18.00 Uhr

o. A.
Unterwegs mit Jacqueline
 Di. 20.30 Uhr

ab 12 Jahre
Captain Fantastic – Einmal Wildnis und zurück
 Fr. – So. 18.00 Uhr;
 Mo. + Mi. 20.30 Uhr

o. A.
Conni & Co.
 Sa. + So. 15.30 Uhr

www.kino-kelkheim.de
 info@kino-kelkheim.de

Kronberger Lichtspiele
 mein Kino...

15. 9. – 21. 9. 2016

Opera Australia präsentiert:
Turandot – Übertragung aus Sydney Harbour
 Do. 20.15 Uhr

Captain Fantastic – Einmal Wildnis und zurück
 Fr., Sa. + Mo. 20.15 Uhr
 Sa. + So. 17.30 Uhr; Di. 20.15 Uhr (OV)

Pets
 Sa. 15.00 Uhr (2D), So. 15.00 Uhr (3D)

Schweinskopf al dente
 Fr. 18.00 Uhr, So. + Mi. 20.15 Uhr

www.kronberger-lichtspiele.de
 06173/ 7 93 85

Unser Anzeigenfax
 0 61 74 / 93 85-50

Das Wochenendwetter wird Ihnen präsentiert von:

Henke-Physio®
 Das Zentrum für Physiotherapie und Osteopathie in Königstein

Limburger Straße 3
 61462 Königstein
 Tel: 061 74 - 96 39 38
 info@henke-physio.de
 www.henke-physio.de

Freitag 21 | 15

Sonntag 21 | 12

20 | 13 Samstag

HOSPIZGEMEINSCHAFT ARCHE NOAH
 Herzog-Adolph-Straße 2
 61462 Königstein
 Telefon: 06174 - 639 66 92

Büro: Mo., Do., Fr. 10 – 12 Uhr
 Di. 17 – 18 Uhr

Hospizseelsorger
 Herbert Gerlowski

Mit **solidus**
 bequem durch den Herbst

Schuh-Beyer
 Der Passformexperte

Klosterstraße 4
 61462 Königstein
 Tel. 38 66

Herzlich Willkommen
AM 17.09.2016
 VON 9-16 UHR
 BEI UNS IM AUTOHAUS

Erleben Sie bei uns Toyota und die attraktiven Hybrid-Modelle. Wir zeigen Ihnen, wie Sie damit auch noch richtig sparen können – ganz entspannt!

Chill'n'Grill
 Zusammen Chillen & Grillen

Unser Chill'n'Grill-Programm:

- Präsentation der aktuellen Toyota Modelle mit umfangreichen Zubehörangeboten
- Tageszulassungen zu TOP Konditionen
- Kinderanimation • Ballonmodellage • Popcorn
- Glücksrad mit vielen Gewinnen
- Kühle Drinks und leckere Bratwürste vom Grill
- Gewinnen Sie attraktive Preise bei unserem Gewinnspiel

Kraftstoffverbrauch Auris Hybrid Edition-S, 100 kW (136 PS) innerorts/außerorts/kombiniert 3,5/3,5/3,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 82 g/km.

NIX
 www.auto-nix.de

65760 Eschborn
 Elly-Beinhorn-Str. 1 • Telefon: 0 61 96 / 8 87 18-0

63071 Offenbach
 Spessarttring 11-13 • Telefon: 0 69 / 85 70 79-0

63607 Wächtersbach
 Frankfurter Straße 1-7 • Telefon: 0 60 53 / 8 03-0

60314 Frankfurt/Main
 Hanauer Landstr. 429 • Telefon: 0 69 / 41 67 44-0

64293 Darmstadt
 Gräfenhäuser Str. 79 • Telefon: 0 61 51 / 13 01-10

36100 Petersberg/ Fulda
 Alte Ziegelei 22 • Telefon: 06 61/4 80 38 10-0

my@ar
 Fahrverleihe & Flughafentransfer
 Alle Preise in € und pro PKW

NEU
 Bis zu 3 Personen

www.mc24.de
 06172 3 11 72

Kronberg 36,- 34,-
 Königstein 38,- 36,-

Stadtteile können abweichen

VISA, Mastercard, American Express, etc.

Bauen & Wohnen

VKS-Marktplatz & Möbeltage
 Die Erlebnismesse in Kelkheim!

18. Sep.
 von 10 – 18 Uhr | Stadthalle Kelkheim

Verkaufsoffener Sonntag von 12 – 18 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der: **Frankfurter Volksbank**

Weitere Information unter
 www.vks-kelkheim.de/Messe und www.möbelstadt-kelkheim.de

Tag der Musterhäuser am 25. September

Am Sonntag, den 25. September 2016 findet der zweite bundesweite „Tag der Musterhäuser“ statt, an dem Musterhausausstellungen in ganz Deutschland zu einem kostenlosen Besuch einladen. Auch in der Ausstellung Eigenheim & Garten in Bad Vilbel können sich Bauherren und alle, die es werden wollen, von 11 bis 18 Uhr detailliert informieren und die Vorzüge des Fertigbaus kennenlernen. Die ausstellenden Firmen in Bad Vilbel bieten an diesem Sonntag alles, was sich der Bauherr wünscht: Gespräche mit erfahrenen Hausplanern, Informationen zur ökologischen und nachhaltigen Bauweise der Fertighäuser sowie alles über das besondere Know-How und den Service der Fertighausfirmen. Doch neben der „Theorie“ darf man sich natürlich auch darauf freuen, die „Praxis“ zu erleben und über 65 Musterhäuser der Ausstellung im Maßstab 1:1 eingehend zu inspizieren: über 65 verschiedene Haustypen, Baustile und Architektur-Raffinessen geben Inspiration und vermitteln einen Vorgeschmack auf das Wohngefühl im eigenen Traumhaus. Viele topaktuelle Entwürfe wurden im laufenden Jahr neu eröffnet. Und auch für die kleinen Besucher sind einige Überraschungen vorbereitet. Alle Besucher der Wochenendveranstaltung haben freien Eintritt. Die Parkplätze sind ebenfalls kostenlos. Adresse: Ausstellung Eigenheim & Garten, Ludwig-Erhard-Straße, 61118 Bad Vilbel, Telefon: 06101/8 7926, Fax: 06101/87936

Öffnungszeiten:
 Geöffnet von 11-18 Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen. Montag und Dienstag Ruhetag.

walle in wallau
 DIE TECHNIKER HEIZUNG
 AM ZIEL HEIZUNG

in 5 Minuten zum Angebot - mit 1-Tags-Montage zur neuen Heizung
 www.heizungsrechner-online.de

Beratung Planung Montage
 Selbstermacher-Pakete
 große Heiztechnik-Ausstellung
 Mo - Do 8-18 Uhr - Fr 8-16 Uhr
 06122-92100 info@walle-in-wallau.de
 Hessenstr. 10 - 65719 Hofheim-Wallau

WOHNUNGS-EINGANGSTÜREN

NEU

10% Zuschuss KfW-Förderung nutzen

GRÜTE ALUMINIUM

mit Nachrüstcharge

- ▶ Problemloser Einbau
- ▶ Geprüfter Einbruchschutz
- ▶ Qualitäts-Haustürbeschläge

weru
 Fenster und Türen fürs Leben

KURT WALDREITER GMBH
 Bahnstraße 13 · 61449 Steinbach
 Tel. 0 61 71 / 7 80 73
 www.waldreiter-weru.de
 Auch in Idstein zu erreichen unter
 Tel. 0 61 26 / 81 74

müller+co
 Fenster und Türen

WIR BLICKEN DURCH SEIT 1905

Fenster- und Türausstellung
 Mo - Fr von 7 - 18 Uhr und
 Sa von 9 - 14 Uhr

Müller+Co GmbH
 Merzhausener Straße 4-6
 61389 Schmittens-Brombach
 Tel. 0 60 84/42 0

Niederlassung
 Auf dem Kleinen Feld 34
 65232 Taunusstein-Neuhof
 Tel. 0 61 28/91 48 0

www.fenster-mueller.de

Fußboden-Verlegung
 H. Selmani

- Parkett • Laminat • Kork • Bambus
- Teppich • Linoleum • PVC
- Sanierung von altem Parkett, Dielen & Treppen

Bischof-Kaller-Str. 6 · 61462 Königstein/Ts.
 Mobil: 0176-24 00 86 66 · Tel. 06174 9480125
 www.top-fussbodenverlegung.de

177. Ausstellung vom Team **RONDO blei-guba**
 Verpackung & Druck

ART VIELFALT
 eine Präsentation verschiedener unterschiedlicher Techniken und Silbierungen
 von **KLAUS HECHLER**

Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen zur Ausstellung im Foyer und 1. Stock der Firma Deutsche Rondo Blei+Guba GmbH Kelkheim im Taunus, Max-Planck-Straße 18 unterhalb der Auto-Waschstraße

Die Ausstellung ist geöffnet bis Dienstag, 20. 9. 2016 montags bis freitags von 8.30 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 06195 / 98 10 100

MARKISEN S. OSTERN
SONDERANGEBOTE: Direkt ab Fabrik

Preisbeispiele ab: z.B. Modell 1000

3.50 x 1.60 **700,-** 4.50 x 2.10 **800,-** 5.50 x 2.60 **900,-** 6.00 x 3.10 **990,-**

65824 Schwalbach · Friedrich-Stoltze-Str. 4a · Tel. 061 96/813 10